

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Postkarte“ und Beilagen drei Mark durch Post in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,60 RM, ohne Beilagen, Anzeigenpreis 0,13 RM pro mm, die Nachnahme 0,80 RM pro mm, Erfüllungsort ist Halle, Postfachnummer Leipzig 22815. 65. Jahrgang

Einzelpreis 15 Rp. Halle, Mittwoch, den 9 April 1930 Nummer 84

Hitler hält zu Hugenberg.

Ein Artikel Adolf Hitlers im „Völkischen Beobachter“ über die Ziele der deutschnationalen Volkspartei bekundete, daß eine Sprengung des Reichstagsbeschlusses durch Hitler bisher nicht erfolgt ist. Man gewinnt den Eindruck, daß Hitler die Brücke zu Hugenberg nicht abbrechen will, bevor die letzten Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Hitler erklärt, daß Hugenberg grundsätzlich deutsche Meinung für ihn, aber jeden Zweifel erheben sei und daß er persönlich es ohne weiteres verstehen könne, daß Hugenberg aus tatsächlichen Gründen heraus glaubte, die Partei durch die im Reichstag getroffene Entscheidung am ehesten zusammenhalten und damit für die Zukunft retten zu können. Daß aber diese Stellungnahme die tatsächliche Lage, die die Nationalsozialisten veranlaßt habe, mit den deutschnationalen zusammen gegen den Youngplan zu kämpfen, auf das wesentlichste verschoben habe, könne nicht bestritten werden.

Die deutschnationale Volkspartei habe im Kampfe für das Volksgesetz und den Volksentscheid die höchste überhaupt noch zuträglichste Stellung erfahren. Der Umfang und die Höhe dieses damaligen Einflusses sei, so erklärt Hitler,

ausschließlich auf das Konto des Geheimrats Hugenberg zu setzen. Er wisse nicht, inwieweit sich im Laufe der kommenden Kämpfe die Notwendigkeit und Möglichkeit gemeinsamer Aktionen wieder ergeben werde. Die Liquidierung des

Youngplans scheine ihm keine Voraussetzung hierzu mehr offen zu halten.

Er halte es aber immer für zweckmäßiger, mit Reichsbekanntem als gegen Reichsbedeutende zu kämpfen.

Auch im innerpolitischen Kampfe werde er jede Hand ergreifen, die sich ihm zur Durchführung eines notwendigen Kampfes entgegenstrecke. Das habe für die Vergangenheit gegolten und gelte auch für die Zukunft.

Der deutschnationale Parteivorstand hinter Hugenberg.

Ueber die Tagung des Parteivorstandes der deutschnationalen Volkspartei wird folgende Mitteilung ausgegeben:

Der Vorstand der deutschnationalen Volkspartei tagte am Dienstag in Berlin. Nach einem ausführlichen Bericht des Parteivorsitzenden Dr. Hugenberg und nach einer eingehenden Aussprache, in der auch der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Dr. Oberhofen, das Wort ergriff, billigte der Vorstand die Ausführungen und sprach der Fassung einstimmig sein unbedingtes Vertrauen aus.

Die Demokraten werden rebellisch.

Aus Berlin verlautet: Die Verärgerung in Preußen über die willkürliche Personalpolitik durch die herrschende Sozialdemokratie hat

heute zu einem Schritt der Demokraten beim Ministerpräsidenten geführt. Die Freuenkoalition wehrt. Wie vor erfahren, haben besonders die linken Personalveränderungen im Berliner Polizeipräsidium die Entrüstung der preussischen Demokraten hervorgerufen, weil sie völlig übergraben worden sind. Der rechtsdemokratische Berliner „Vorläufer“ schreibt in der äußersten Befürchtung der Freuenkoalition.

Neue Schwierigkeiten für die Regierung.

Die Ansichten des Steuerprogramms der Regierung sind nach wie vor ungenügend. Nach der Stimmung innerhalb der Regierungsparteien muß damit gerechnet werden, daß nach der Mineralwassersteuer- und der Tabaksteuer-Novelle morgen auch die Erhöhung der Biersteuer im Anschluß abgelehnt werden wird.

Das von den Fraktionen der Regierungsparteien vereinbarte Kompromiß in der Frage der Arbeitslosenversicherung ist jetzt als Initiativvertrag der neuen Regierungsparteien ausgearbeitet worden. Der Kompromißvertrag ist aber nicht von allen Regierungsparteien unterzeichnet worden. Die Agrarische Volkspartei hat nämlich ihre Unterschrift abgelehnt. Es ist möglich, daß im Anschluß darüber neue Schwierigkeiten entstehen werden.

Braun oder Hugenberg.

Das Kabinettsbrühen ist ein Versuch, Staatspolitik an Stelle von Parteipolitik zu treiben, und entspricht in diesem Grundgedanken durchaus den politischen Auffassungen des Hauptregierers zu der neuen Kabinettsbildung, des Reichspräsidenten Hindenburg. Aber alle noch so verständigen Ziele und Programme müssen nichts, denn nicht sachliche Gründe und nicht Programme, sondern „Männer“ machen die Geschichte“ und die Massen teilen nur das Schicksal der Führer — auch in der Demokratie.

Das Haupthindernis des neuen staatspolitischen Kurles und des Programms der neuen Reichsregierung ist ein Mann: der Mann, der in dem ausschlaggebenden Lande des Reichs, in Preußen, an der Spitze der Regierung steht, der Mann, der von allen heutigen deutschen Staatsleuten am konsequentesten nach dem Grundhabe handelt, daß Politik Macht ist: der sozialistische preussische Ministerpräsident Braun. Geht es nicht, diesen einen Mann, der in seiner niedrigeren Erkenntnis des Wesens der Politik und in seinem unbedingten Willen zur Macht mehr wiegt als all die Summe von Parlamentarismen, aus seiner Machtfülle zu hängen, dann ist das ganze schöne Programm „Staatspolitik statt Parteipolitik“, und sind alle noch so verständigen Einzelziele der neuen Reichsregierung nur Programm, nur Worte, und bleiben undurchführbar. Für zwei Nachhörer beneidender, den einen im Reich, den anderen in Preußen, ist kein Raum. Entweder treibt die Reichsregierung genau so konsequente Machtpolitik wie Braun und bildet keinen anderen neben sich, sondern führt diesen einen Braun, oder Braun wird die Reichsregierung und ihre Pläne führen.

Was wir jetzt, inmitten unserer parlamentarisch-demokratischen Politik und unter den demokratischen Formen der Welt erleben, ist in Wirklichkeit der Kampf zweier Politiker, zweier Männer, die allerdings beide im Hintergrunde bleiben und von dort aus, wie im modernen militärischen Kampf, die Schlacht leiten. Es ist der Zweifampf Braun gegen Hugenberg und Hugenberg gegen Braun. Und von dem Ausgang dieses Zweifampfes wird all das abhängen, worum es für das Volk in Politik und Wirtschaft geht, insbesondere auch die Entscheidung über die Reichsfinanzreform.

Der Ministerpräsident Braun weiß das. Und er weiß auch, daß er für seine Machtposition im Augenblick nur einen zu fürchten hat, nämlich Hugenberg. Auch Hugenberg weiß, daß das Haupthindernis auf dem Wege der Abkehr von der Parteipolitik zur Staatspolitik der Ministerpräsident Braun ist. Er hat das in seiner Reichstagsrede vom 3. April, wenn auch in verschleierte Form, durch die Worte zum Ausdruck gebracht: „Wir fürchten, daß die Zusammenkunft der reichstäglichen Regierung und der heutige Ausbruch der Preußenfrage ein ernstes Hindernis für die erforderlichen Maßnahmen zur Rettung der Landwirtschaft bilden wird.“ Man lese statt „reussische Regierung“ und „Preußenfrage“ den Namen Braun, dann hat man in aller Klarheit, was Hugenberg gemeint hat.

Braun weiß, daß er zu seinem Kampfe gegen Hugenberg Hilfspersonen braucht. Als solche haben sich ihm sofort nach dem Sturz der Regierung Müller bereitwillig die linksdemokratischen Zeitungen angeboten. Sie haben jetzt in allen Konzerten das Volk gegen das Kernstück des Programms der neuen Reichsregierung, die Agrarreform, mit der Begründung auf, daß diese Agrarreform eine untragbare Lebensveränderung mit sich bringen müsse. Und Braun kann mit dieser Hilfspersonen und Hilfsaktion durchaus zufrieden sein; denn sie machen die mittelparteilichen Mitglieder der Reichsregierung an dem Regierungsprogramm irre, und ihre dadurch künstlich hervorgerufene Nervosität wirkt sich in einer Verschärfung der Gegenfälle über Einzelheiten des neuen Finanzprogramms.

Neues in Kürze.

Aus Berlin verlautet: Eine Tagung der radikalen Landarbeitervereine Mitteldeutschlands hat in Potsdam stattgefunden. Wir haben vor großen Lohnbewegungen in der Landwirtschaft.

Der Warschauer „Nobotnik“ teilt mit, daß deutsch-polnischer Handelsvertrag mit, daß Deutschland für die von Polen im Kontingent an Liefernden Kohlen- und Viehwaren ohne Verzugs in der zu zahlen habe, während für die deutsche Ausfuhr nach Polen Kreditverleihen vorgesehen seien. — Davon war von deutschen Regierungskreisen bisher nichts bekanntgegeben worden.

In Venedig wurde der vierjährige Deutsche Alexander Weber, als er eine Bootsfahrt in der Nähe des Festungsgebietes unternahm, von einem Artilleriehauptmann festgenommen und in Haft gehalten. Weber wohnt seit drei Monaten in Venedig. Da er eine Pistole bei sich hatte, wird es sich wegen militärischen Desertionsvergehens zu verhandeln haben.

Die frühere Kronprinzessin Caécile hat mit ihrem Sohn Prinz Friedrich von Preußen am Dienstag vormittag am Bord der „Kap Arcona“ eine Reise nach Argentinien angetreten.

Wie das Pariser „Petit Journal“ meldet, sind im ersten Vierteljahr 1930 die französischen Staatseinnahmen um fast 600 Millionen Mark höher als im Entsprechenden. Eine weitere Steigerung wurde wahrscheinlich über die 5 Milliarden Steuererlösen hinausgehen.

Aus New York wird gemeldet: MacFadden, der Vorsitzende des Banken-Verbindungsvereins hielt eine Ansprache, in der er erneut heftige Angriffe gegen den Youngplan richtete. Er erklärte, er wolle im Kongreß einen Antrag einbringen, der den Verkauf von Reparationsobligationen in den Vereinigten Staaten verbiete.

Aus Konstantinopel verlautet, daß in Trapezunt (am Schwarzen Meer) ein großer Aufstand ausgebrochen sein soll, der sich gegen Verwaltungsmaßnahmen des türkischen Diktators Mustafa Kemal Pascha richtete. Die Lage wird als ernst bezeichnet. Die Regierung habe starke Militärabteilungen unter dem Kommando eines Generals zur Unterdrückung des Aufstandes entsandt.

Kommunistischer Hauptputsch vereitelt.

Nach der Anhebung der kommunistischen Druckvertriebszentrale auf der Jagd „Ezrenker“ bei Berlin haben in fast 100 Wohnungen kommunistischer Führer Hausdurchsuchungen stattgefunden. Das Ergebnis wird noch geheim gehalten. Nach polizeilicher Annahme handelt es sich um die größte revolutionäre Vorbereitung zum Umsturz, die bisher von der Berliner Polizei ermittelt worden ist. Hausdurchsuchungen in den Berliner Schokoladenfabriken, entgegen anderen Berichten, kein belastendes Material erbracht.

Seitdem die Abteilung IA wurden auch ins Reich entandt, damit dort auf Grund der durch die Berliner Ermittlungen festgestellten Verbindungen zu anderen Geheimdruckereien außerhalb Berlins weitere Aktionen durchgeführt werden können.

„Am 1. Mai Bürgerkrieg.“

Die kommunistische Internationale hat einen Aufruf erlassen, in dem sie sämtliche kommunistischen Parteien in Europa und Amerika zu Kundgebungen am 1. Mai gegen das Kapital und die bürgerlichen Regierungen aufruft. Die kommunistische Bewegung müsse endlich den Angriff gegen das Bürgertum ergreifen, und der erste Mai habe als Beginn des Bürgerkrieges zu gelten. Alle kommunistischen Organisationen des Auslandes sind angewiesen worden, an der Kundgebung der Internationale teilzunehmen.

Neuföhrer Schulstreik beendet.

Der Neuföhrer Schulstreik, der in den letzten Tagen immer mehr abdrückte, nachdem die Polizei in ihrer Welle gegen die Eltern vorgegangen war, ist nun auch durch die „Streikleitung“ offiziell beendet worden. Die

Kommunisten hatten am Montagabend eine Versammlung einberufen, in der man zu der Ansicht kam, daß ein weiteres Durchführen des Streikes feierlicher Erfolg haben könnte, und so wurde dann beschlossen, die Aktion abzuschließen. Die polizeiliche Strafverfolgung gegen die Eltern ist ebenfalls beendet.

Im Berliner Schulstreik haben 32 Eltern Streikverfügungen von je 15 Mark erhalten. Der durch die Demolierungen seitens der Eltern in den Schulräumen angerichtete Schaden wird von der Bezirkskasse Neuföhren mit fast 100 000 Mark abgedeckt. Wertvolle Globen, Instrumente usw. sind einfach verschwunden und drei Schulräume bis zu den Türen bilden ein Chaos der Zerrümmernng.

Hamburg Schülerstreik.

Nach dem Vorbild des Schülerstreiks in Neuföhren haben jetzt auch die Hamburger Kommunisten einen „einzelnen“, „revolutionären Kinderstreik“ in den Schulen des Stadtteils St. Pauli durchzuführen. Zu diesem Zweck sind die „Berliner Tagelblatt“ berichtet, von dort kommunistische Schülerzeitungen in diesen Schulen zur Verteilung gelangt, in denen den Schülern nahegelegt wird, den Gehorsam zu verweigern und offen gegen ihre Erzieher zu rebellieren.

— Stolpreußen und Rottfahnen: eine schöne Saat, die da aufgeht!

Graßhändlungen in Benrath.

Auf dem Friedhof in Benrath (Mheinland) wurden in der Nacht über 30 Grabstätten geschändet. Eine Reihe Denkmäler und Grabsteine wurden beschädigt und umgeworfen. Freue zerklüftet und Engel usw. abgehoben. Die Polizei traf am frühen Morgen auf dem Friedhof ein und machte Fingerabdrücke und Abdrücke der Fußspuren. Von den Tätern konnte bisher noch keiner ermittelt werden.

Geburtenrückgang in Frankreich.

Die letzten veröffentlichten Statistik der französischen Bevölkerungsbewegung für das Jahr 1929 zeigt gegenüber dem Jahre 1928 einen Rückgang der Geburtenziffern, der Eheschließungen und eine Zunahme der Ehescheidungen. Während im Jahre 1928 der Geburtenüberschuß 70 000 Menschen betrug, schließt das Jahr 1929 mit einem Rückgang von 12 564 ab.

— Während man für Deutschland noch hoffen kann, daß der im Hinblick auf das enorme Anwachsen der Dittobler bedrohliche deutsche Geburtenrückgang eine Folge der

Arbeitslosigkeit in Amerika.

Der „Notterdamer Courant“ meldet aus New York: In der Metallindustrie der Vereinigten Staaten sind in der ersten Aprilwoche Massenentlassungen erfolgt. In Westlandia sind 1/3 der Arbeiterschaft arbeitslos. Auch in anderen Industriezweigen machen sich die Anzeichen des beginnenden Konjunkturrückgangs deutlich bemerkbar. Alles wartet auf das Auftriften der neuen Säule, die die Auslandseinnahme stützen sollen.

Selbstmord eines ungetreuen Postbeamten.

Gestern vormittag gegen 10 Uhr sprang der Postbeamte Karl Gause, der wegen dienstlicher Verfehlungen festgenommen worden war, von der Kantabridge in Berlin in die Spree und ertrank.

Beamte wurde mehrere Tage unauffällig überwacht. Auch gestern vormittag war er von Beamten der Kriminal-Polizeistelle beobachtet worden. Als er seinen Selbstmord beabsichtigt hatte, wurde er von den Kriminalbeamten festgenommen.

Die restlichen 200 Mk. waren da. Während der Ummantlung hatten die Zigeunerinnen ihm die Tasche aus dem Stock geholt, einen Teil des Geldes herabgenommen und sie dann wieder hineingelegt, alles, ohne daß der Kaufmann es geringste gemerkt hätte.

zuletzt suchte die Kriminalpolizei nach den Diebstählen und ermittelte auch eine namens Margarete Dera. Sie gibt zu, sich an der Ummantlung beteiligt zu haben, behauptet aber, die andere habe gehandelt und ihr nur 10 Mk. von der Deute abgegeben.

Urheberrecht auf den Schildkröteninseln

Dr. Karl Ritter, der mit seiner Begleiterin Frau Dr. Körvin, jahrelang in tiefstem Frieden und in völliger Abgeschiedenheit auf den Galapagosinseln gewohnt hat und erst durch amerikanische Vergnügungsreisende gewissermaßen "entdeckt" wurde, wird in nächster Zeit zusammen mit seiner Gefährtin von den Urhebern, die ein Gerichtsverfahren mit sich bringt, auch auf der Schildkröteninsel nicht verschont bleiben.

aus Unkenntnis ein Schriftstück unterschrieben hatte, in dem sie die Urheberrechte an den Briefen ihrer Tochter abgetreten hatte. Auf Grund dieses Dokuments trat er mit einem Berliner Zeitungsverlag in Verbindung und bot die Briefe aus Galapagos zum Abdruck an.

Die Trümmer der D. 1649.



Dieses Gewirr von Eisenstücken blieb von dem heftigen Brandflugzeug D. 1649 übrig, das über England abgestürzt und im Flammen aufgegangen ist. Die Ursache des Absturzes selbst ist noch völlig ungeklärt.

mit der Maschine dem Boden zu nahe kam und mit dem einen Flügel gegen die Erde fiel. Das Feuer, das den Apparat zerstörte, ist erst nach dem Aufprall auf den Boden ausgebrochen.

Ein Tag Zeppelin-Quartier 12000 Mark.

Die Leitung des Flugplatzes von Lakehurst gibt bekannt, daß selbstverständlich gegen die Landung des Luftschiffes "Z. 1" in Zeppelin nach Beendigung seiner für Mai festgelegten Südamerikafahrt keinerlei Bedenken bestehen, daß sich aber die Regierung in Anbetracht der großen Kosten, die u. a. durch Bereinstellungen der Landemannschaften und Wopierung des Flugplatzes entstehen, gewarnt sieht.

mit bunten Fahnen geschmückt, von Tür zu Tür, Finger ein Lied und bekommen dann kleine Geschenke. Die Kranffest ähnelte sich zunächst in heiligem Friede und Durchfall. Das erste Lebensopfer war am 1. April der neunjährige Sohn des Bauerngutsbesitzers zu n. Die Dorfgemeinde ist noch kein siebenjähriger Bruder gestorben, und die sechsjährige Schwester liegt hoffnungslos danieder.

75 000 Menschen gegen Heuschrecken mobilisiert

Aus Soudan wird gemeldet: Ägypten wird gegenwärtig von einer fürchterlichen Heuschreckenplage bedroht. Gewaltige Schwärme ziehen über Palästina und Transjordanien, sowie aus dem Sudan auf den Arabkanal und das Mittel zu. Die Schwärme sind derzeit nicht so dicht, wie sie es bei den Eisenbahnlinien niederließen.

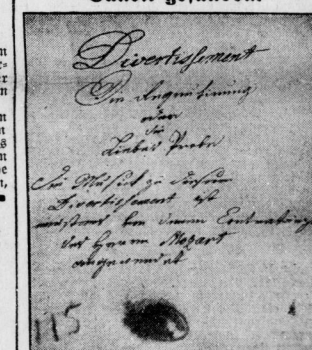
Zärtliche Zigeunerinnen.

Eine fast ungläubliche Fingerfertigkeit haben kürzlich zwei Zigeunerinnen bewiesen. Ein Kaufmann aus Tempelhof bei Berlin wurde auf dem Heimwege über das Tempelhofer Feld von zwei Zigeunerinnen um Zigaretten angehekelt. Da er keine bei sich hatte, schenkte er jedem der Mädchen 20 Pfennige, damit sie sich welche kaufen könnten.

24 Kinder vergiftet.

In Gochow im Kreise Prenzlau in Ostpreußen sind 24 Kinder unter rätselhaften Verfallenserscheinungen erkrankt. Zwei Kinder sind bereits gestorben und ein drittes liegt im Sterben. Man bringt die Vergiftungserscheinungen in Zusammenhang mit dem Gebrauch von Zigaretten, die die Jugend des Dorfes vor einigen Tagen bei dem sogenannten Sommerfest, erhalten hat.

Ein unbekanntes Mozart-Ballett gefunden.



Die Titelfolie des Manuskripts. Im Archiv des Selenarischen Musikvereins in Graz wurde dieser Tage ein unbekanntes Mozart-Ballett, betitelt "Die Refraktierung oder die Liebesprobe" aufgefunden. Das textlich und orchestral vollständige Werk schrieb Mozart im Jahre 1791.

U. S. A. ist großzügig — selbst im Zerftören.

6 Todesopfer eines Brandes.



Ein gigantischer Autofireldhof bei San Francisco. Fast in Haushöhe türmen sich die ausgedienten Wagen, ein typisches Wahrzeichen der Neuen Welt, wie es überall vor den Toren der amerikanischen Metropolen zu finden ist.

6 Todesopfer eines Brandes.

Nach Meldungen aus Bialystok ist in der Nacht zum Dienstag in dem Städtchen Piaske ein Feuer ausgebrochen, dem 21 Wohnhäuser mit 12000 Einwohnern zum Opfer gefallen sind. In dem Flammen ist die aus sechs Personen bestehende Familie eines Kirchherrn umgekommen. Zahlreiches lebendes Inventar ist ebenfalls verbrannt. Der Schaden wird auf eine halbe Million Zloty geschätzt.

Der Feuerwehchauptmann als Brandstifter.

Vor dem Schwurgericht in Verden bei Hannover hatte sich der 25 Jahre alte Kaufmann Johann W. o. s. aus Verden wegen Brandstiftung zu verantworten. Er war in der freiwilligen Feuerwehr seines Heimatortes als Stellvertreter der Hauptmann angetreten und offenbar hatte ihm danach gekümmert, sich im Glanze seiner Uniform zu spiegeln, denn ein anderer Grund konnte bei der Unternehmung nicht zutage gefördert werden. Der Angeklagte hatte in fünf Fällen Brandstiftung verübt. Bei der letzten verbrannte in seinem Heimatdorf ein Nachwerthaus sowie sämtliche Mobiliar und 10 Stück Großvieh. Das Gericht verurteilte den jungen Mann zu vier Jahren Zuchthaus.

Advertisement for VOMAG (Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. Vgtl.d.) featuring a large image of a tractor and text describing its features: 'Was bietet unser 80 PS 4 Zylinder? Einfachste Konstruktion, Unübertroffene Betriebssicherheit, Geringsten Brennstoffverbrauch bei größter Zugleistung. Unerreicht. Er erfüllt daher sämtliche Voraussetzungen für die Wirtschaftlichkeit, die heute für jeden Betrieb mehr denn je von ausschlaggebender Bedeutung ist.'

Die Ueberwindung von Zeit und Raum

Hannsen und Frau Auffermann. — Der Kampf um die aktuellsten Dinge.

„Schließlich wurde ein junger Mann in Leipzig (Schloßhofstraße) auf der Straße von einem Gendarmen angepöbeln. „Sind Sie Herr Jan Hannsen?“ — „Ja wohl!“ — „Sie kennen ihn Helleher?“ — „Allerdings!“ — „Seine Schwärze sagt, Helleher gibt es nicht.“

Der letzte Veteran des Krieges 1848—50 †



Im Alter von fast 104 Jahren ist der letzte deutsche Teilnehmer an den schleswig-holsteinischen Freiheitskämpfen gegen Dänemark in den Jahren 1848/50 in Satriup, Kreis Schles-

wig, gestorben. Er wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung mit militärischen Ehren beerdigt. Unser Bild zeigt die Feier am Grab.

solch sind Sie ein Betrüger. Ich verhafte Sie!“ Während der Unterredungshaft wird Hannsen der Prozedur gemacht. In der Gerichtsverhandlung lehnt er den Gerichtsphilister ab und verlangt den sachverständigen Paraphysologen Dr. Krüner-Berlin. Krüner stellt Beweisfragen mit 200 Jüngern, die die Selbstverleumdung Hannsens bezeugen wollen. Das Gericht verurteilt ihn auf weiteres und entläßt Hannsen vorläufig aus der Haft.

Kriminalpolizei auf die fassche Spur geachtet, die zur Verhaftung eines Pflanzers blonden Professor Auber die mit dem Dichtstil nichts zu tun hat. Der Dieb ist ein Elektroarbeiter folgendes Aussehens, der zur gleichen Zeit in ihrer Wohnung beschäftigt war. Veranlaßt Sie sofort die Umstellung der Kriminalpolizei. (Die Zettelschreiberin befindet sich in der gelochenen Wäsche und die Verhaftung und wird von ihrem Gatten in Erregung aus dem Saal geführt).

in France.
Er beginnt: Der erste Zettel fragt, was am 30. März 1917, 9 Uhr abends, im Hause Vandenhäuser Nummer 10 und 10a geschah? Das Haus ist einstufig, hat vier Fenster, Vorder- und Seitenfront. Von dieser aus bringt ein schlanker, faupelhaariger, rötlich-blonder Mann mit einer Gesichtsnarbe ein. Er kommt aus einem bestimmten dunklen Raum des Bodens. Bei ihm ist ein Pflanzler Mensch, langatmig, Gesichtsfeld, grau gekleidet.

Die dritte Zettel betrifft den Verlust einer Handtasche auf den Anstiftungsdamm. Ein Herr in der Gesellschaft hatte vorher in deren Begleitung in einem bestimmten Café gesessen. Dabei war ihr die Handtasche unter das Warmortischchen gefallen. Das hat ein junges Mädchen, die drei Tische hinter ihr an einem Teller lag, beobachtet und sich nach dem Vergehen der Dame die Tasche angeeignet. Nach ihrem Fortgang ist die Diebin von einem dunkelhaarigen Herrn abgeholt worden, der schon vorher einmal an diesem Tisch lag und der der Diebinen entgegenkam. Er hat sich mit ihr unterhalten und sie ihren Bekannten nach der Adresse des Mädchens, dann werden Sie Ihre Tasche wieder erhalten. (Die Dame befindet sich voran) weiter, der aus dem Zimmer ermahnt. Beim Hinzutreten ohne Erschütterung aus dem Saal.

Vom Lausbüchsen zum Filmkönig.

Adolph Jankows märchenhafter Aufstieg
Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc. Garden City, New York.

Son Will Froin.
(27. Fortsetzung.) (Abdruck verboten.)

Mary Bidford und Adolph Jankow trennen sich.

„Einen Herrn, Englands größte Trögöbin, nennt die Arbeitsgemeinschaft jungen Mann und Frau das Beschäftigte, das Menschen überhaupt erkennen können. Auf der Bühne hat sie Frau zuerst ihre volle Freiheit behauptet. Vom ersten Augenblick ihrer Bekanntschaft an hielt Mary Bidford und Adolph Jankow diese Arbeitsgemeinschaft. Mary Bidford beläst nicht nur die goldenen Vögel und die sanften Augen und den Reiz der Persönlichkeit, um ihren erhabenen Vorkünder zu fördern. In ihr leuchte aus der nächtliche eiserne Wille und der gleiche harte Verstand, mit dem Jankow sein Schicksal meisterte. Und vor allem: Mary Bidford wachte selbst auf zu rechnen. Mary Bidford sagte: „Ich war jetzt leiser für seine Ideen eingemommen.“ Adolph Jankow pflegte zu sagen: „Ich konnte von ihr viel lernen, denn sie war ein erhabener Radmann.“ Es bestand zwischen ihnen ein Verhältnis wie zwischen Vater und Tochter.

Als sie ihren Aufstieg begann, hatte ihr Adolph Jankow 20.000 Dollar im Jahr zu zahlen. Bald gaben andere Firmen den kleineren Verdienst mehr als das. Sie berichtete es ihrem Freunde „Walt“, sagte er, „Ist nicht glückselig sein!“ Und er zahlte ihr tausend Dollar die Woche. Als die liebe Hebe Tenenkin die Welt beherrschte, erhielt sie 2000 und schließlich 1000 Dollar die Woche. Das bedeutete ein Jahresgehalt, dreimal größer als das des amerikanischen Präsidenten. Im Sommer 1916

ließ Mary Bidfords Kontakt mit dem berühmten Flanzer ab. Die ganze Filmwelt war außer Acht gelassen, was nun kommen würde. Sie war das leuchtende Venusgestirn und übertraf alle Trabanten. Der Aufstieg Charles Chaplins folgte erst etwas später. Mary Bidford arbeitete in Hollywood. Zwischen zwei Filmen reiste sie nach New York, dem Schauplatz. Schon in Kalifornien machte man ihr allehand Angebote. Sie hatte Adolph Jankow auf und erzählte ihm, daß sie jetzt mehr Geld wert sei. Er stimmte ihr zu. Sie versprach, sich keiner anderen Gesellschaft zu verpflichten, bevor sie mit ihm einig geworden wäre.

Mary Bidford war launisch und verzickelten zugleich. Ein halbes Duzend Mal kündigte sie die Feder ein, um den Vertrag mit Walter Jankow unterzeichnen. Im letzten Augenblick schwenkte sie wieder ab. Man rief sich um sie von allen Seiten. Zunächst kam die amerikanische Tabak-Gesellschaft, die sich nicht nur um Havana-Zigarren, sondern auch mit allerhand anderen Zigarren und Zigaretten beschäftigte. Sie bot 7000 Dollar die Woche. Die Mutual unterbreitete ihr einen Kontrakt, der eine Million im Jahr bedeutete. Mary Bidford hielt Jankow von alledem ab dem Laubenden. Er schlug ihr eine fünfprozentige Beteiligung an „Globe“ vor, die schließlich nicht mehr. Wenn er in solchem Tone sprach, dann konnte er eben nicht weiter. Das wachte sie. Doch einige Vertrags-Ergänzungen, und sie sollte unterzeichnen. Alles wunderte sich, daß sie die besseren Angebote so frühzeitig ausschlug. Mary Bidford erwiderte: „Ich arbeite eben gern mit ihm.“ Wir haben die gleichen Ideen. Wir sind beide im Leben oben und unten zu bewegen, und ich kann auf ihn rechnen. Weiß

Wir müssen die Bekanntschaft der exakten Mannschaften umgeben, da wir uns überlegen haben, daß die Ueberwindung von Raum und Zeit möglich ist. Er bittet die Helleherin zu einem Privatstimm in sein Studio, reichlich ihr irgendeinen Gegenstand, einen befristeten Kleiderbügel und erfährt die genaue Geschichte seiner Helleherin im Justizhaus, die sich nicht nachprüfen läßt, dann aber die einer Ausgangsgeleit, die herbeigeholt wird und verläßt jede Einzelheit ihres Vaterhauses, noch der sie gefragt wird, befristet.

Das Erlebnis Einsteins, betonen die Anhänger der Helleherer, haben auch andere Geisteswissenschaftler Zeit gehabt, so der große Physiker Diner Lodge, der französische Philosoph Henri Bergson und der Physiologe Charles Nicot, der deutsche Lebensforscher Hans Frisch, der Experimentalphysiker Sigmund Freud. (Was ich freilich auch nicht der Gegner des Diktators. Jedenfalls nicht es ganz so aus, als ob der Kampf um die abgemessenen Dingen aus neue heftig entbrennen wird.

Die Schönheitskönigin im Kloster.

Frau Maria Teresa Canda de Vidal, die Schönheitskönigin von Mexiko, ist in Erfüllung eines Gelübdes in ein Kloster eingetreten. Sie hatte gelobt, den Schleiher zu nehmen, wenn sie in dem Kloster, in den sie wegen ungelöster Ermordung ihres Gatten verurteilt war, freigesprochen werden sollte. Sie hatte ihren Mann, den General Vidal, niedergeschossen, nachdem sie erfahren hatte, daß er bereits verheiratet war, und daß er sie unter Verletzung dieser Ehe zur Heirat überredet hatte.

Weil dieser Mann ihre einzige Liebe war und sie deshalb keinem anderen mehr angehören wollte, tat sie den freiwilligen Schwur. Das Gericht sprach nach langer Verhandlung die Gattin frei. Die in der Folgezeit der Schleiher nahm. Der Verfall hatte seiner Zeit ungeheures Aussehen erzeugt. Die ganze dramatische Bewegung Gerichtsverhandlung, welche

zehn Stunden dauerte, wurde Wort für Wort durch den Rundfunk übertragen, zum Entzücken aller romantisch veranlagten Westfancieinnen.

Humor der Woche.



„Aber verflucht dich nicht, mein Muderle!“

Verkehrssignale für Flugzeuge

Auf dem Flugfeld von Los Angeles sind neuerdings Verkehrssignale für Flugzeuge errichtet worden, die Zusammenstoß zwischen anfliegenden und abgehenden Flugzeugen verhindern sollen. Diese Signale ähneln den bekannten Verkehrsampeln für den Straßenverkehr. Sie sind auf fünf Meter hohen Stäben aufgestellt und bestehen aus einem roten und einem grünen Licht, welche automatisch zusammengeklappt sind, und zwar in der Weise, daß das rote Signal nach oben, das andere nach unten leuchtet. Wenn z. B. ein ankommendes Flugzeug rotes Licht sieht, so weiß es, daß ein anderes Flugzeug vor dem Start steht, und umgekehrt. Die Signale sind bis auf 250 Meter in der Luft aufsteigend und bis zu 200 Meter auf dem Flugplatz beauftragt.

Gärung in Korea.



Japan hat sich bekanntlich im Jahre 1904 die Oberherrlichkeit in Korea, einem bislang selbständigen Kaiserreich, auf einer östlichen Halbinsel Asiens, gesichert. Die koreanische Bevölkerung ist aber mit der japanischen Herrschaft keineswegs einverstanden. Immer wieder kommt es zu nationalitätlichen Kundgebungen des freiheitsliebenden Volkes, besonders die

Studentenschaft beteiligt sich stark an der anti-japanischen Propaganda. Erst kürzlich fanden schwere Zusammenstöße zwischen den Studenten und der japanischen Polizei statt, die mehrere Verhaftungen zur Folge hatte. — Unser Bild zeigt die Durchschiebung verächtlicher Hochhufeisen durch japanische Polizisten und Detektive in der koreanischen Hauptstadt Seoul.

Wohl, 10.000 die Woche ist genug. Außerdem ist er ein toller Geschäftsmann, und ich werde meinen Gelde nicht nachhaken lassen. Ich weiß, daß ich so gesprochen habe, wachte sie immer noch, die Sache ein wenig hinauszuziehen. Die Vergangenheit signierte noch in ihr.

Die Entscheidung sollte nicht Jankow bringen, sie kam von anderer Seite! J. D. Williams und E. L. Tally waren gewichtige Kino-Unternehmer. Im Herbst von Los Angeles gehörten ihnen die meisten Theaterhäuser. Da hatten sie die Idee: Die Arbeiter müssen die Produktion in die eigene Hand nehmen. Mit dieser Idee brachten sie die erste Produktions-Gesellschaft der Arbeiterhersteller an. Die First National machte Chaplin und der Bidford und noch einigen anderen Stars Anbiete, die selbst die Einkünfte aus dem Augenblick noch überließen. Chaplin ging zu ihr über, er erhielt 1.075.000 Dollar für acht Filme und außerdem noch Einfluss auf die künstlerische Organisation, das war der Köder. Aber immer noch galt Mary Bidford als die allererste. Sie ging nach Hollywood, um für die Famous Players zu arbeiten. Jankow blieb in New York. Die finanzielle Situation seines Unternehmens befand sich im vollkommenen Um die Kunst konnte er sich weniger kümmern. Der Betrieb in Hollywood war zum wahren Fabrikbetrieb geworden. Nach bis zehn Filme wurden zugleich gedreht. Ganz war die Zeit vorbei, da man in Daniel Frohmans Büro im trauten Bunde die ersten Pläne ausgearbeitet hatte. Und die First National kam näher und näher an Mary Bidford heran. Es langte ihr vor den Augen der Bidford. Jankow hatte den Ausweg, 25.000 Dollar und 250.000 Dollar für jeden Film und außerdem noch Gewinnbeteiligung. Mary Bidford ging zu Jankow. Er wachte schon alles. Bei der Famous Players hatten sich zwei Parteien gebildet, die Bidfords und die Jankows. Jankow hatte den Ausweg, 25.000 Dollars und Gewinnbeteiligung, weiter kann ich nicht gehen.“ — „Ich unterschreibe nur für

soniel, wie die anderen vielen.“ Das war Mary Bidfords letztes Wort. Sie kehrte in das Hauptquartier der First National zurück. „Haben Sie mir etwas zu sagen?“ — Adolph Jankow antwortete: „Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gott behüte Sie!“

Mary Bidford nahm Abschied von den Famous Players, nach fünf Jahren der Freundschaft, die ihr den Aufstieg gebracht hatte von der kleinen Komödiantin zur Weltberühmten.

Das Werk wird getrieben.

Eines Tages unterhielt sich Griffith mit Jankow. Griffith sagte: „Adolph, ich weiß, was du dein ganzes Leben hast sein wollen, der erste Filmproduzent der Welt. Schick, sieben Jahre lang hast du es gewechselt, doch jetzt haben die Künstler die Sache selbst in die Hand genommen. Jetzt ist unser Tag da. Jetzt müßt du leben, wo du wieder der erste sein kannst. Es ist Zeit, daß du dir deine eigene Theater einrichtest. Die Produktion, das ist zu ein Wunderpiel, doch Theaterhäuser, das sind Regel und Moralik und feites Land.“ So sprach Griffith, der unsterbliche Mann. Der weltberühmte Jankow brangte solche Ratsschläge nicht. Schon seit Jahren hatte er erfahren, daß der Eigentümer des Kinobaus eigentlich der Produktion und dem Betrieb seinen Willen diktiert. Der Herr der Theater requiriert den Geschäftsmann, nach dem die Künstler sich richten. Eines Morgens war Jankow bei einer Arbeitsstunde, und telephonier er auf dem Platz, den Eigentümer des Kinobaus und des Malto, 15 Minuten, und Jankow war in Jankows Büro, 20 Minuten, und Jankow war fort. Jankow schickte Jankow in Los Angeles hinüber. Jankow der Eigentümer brachte gerade über einer wichtigeren Angelegenheit. Da erzählte ihm Jankow, daß er eben den Malto und das Malto, die Hauptfilmhäuser von New York gekauft habe. „Wir brauchen gerade in einer Sache einen Mann, und er vertritt sich wieder in sein Manuskript.“ (Schluß folgt.)

Aus der Heimat

Interview mit einem Erfinder

Wilhelm Bismarcks ehbare Maschine. Ammenborn. Eine ehbare Maschine? Bitte sehr, meine Herrschaften, der 1. April ist längst vorüber...

Wer mir nicht ein freundlicher, bagerer, etwas aufgeregter, aber von seiner Sache überzeugter Mann von 38 Jahren...

Ich bitte ihn, mir einmal wenigstens von seinen Ideen und seinem Modell zu erzählen. Die Maschinen des ehbaren Maschinenfabrikanten...

Meine Handarbeit ist dieses Modell, das ich zum Patent angemeldet habe...

Nun nämlich, so lautet er leuchtenden Auges, der Vater seinem Kinde diesen Apparat vorführt und ihm sagt: Siehst Du, mein Kind...

Die Originalgröße des Modells beträgt 120:80:50, das Gesamtgewicht etwa 120 Gramm...

Der Ammenborn'sche Bismarck kreiert vorwärts. Er steht schon laufende Eisenbahnwagen...

Auf alle Fälle: Von appetit!

Die Millionen - Erbschaft spukt weiter.

Jehns. Die in der letzten Zeit mehrfach erwähnte Erbschaftsangelegenheit von Millionenbeträgen aus Holland...

Der merke den ersten Stein.

Stroman von Grete Grambscher. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. Hiebacher, München-Gröden.

„Sie, Hieselotte! Sie im Leben!“ „Gut! Sie sind auf und rede ich an Ihren hohen Größe...“

Der Stein war ins Rollen gekommen, und die Entscheidung nahe mit unerwarteter Schnelligkeit.

„Das ging wieder der kurze reisende Schmerz durch Ihre Brust...“

Eine schwere Stunde kam noch für ihn, als er an den Betischen seiner jähelnden Kinder

hand erster Erbschaftsentscheidungen gemeldet, die schon Jahrzehnte zurückliegt. Jetzt hoffen die Beteiligten auf einen Erfolg...

Kraftwagenunfall.

Weißenfels. Dienstag vormittag verunglückte fers hinter Weißenfels ein Kraftwagen...

Ein Prozeß um 20 gestohlene Pelzmäntel

Der „Einbruch“ war Versicherungsbetrug. Unter dem Druck von Haftungsangst vor Gericht.

Ghemnitz. Am 18. Dezember vorigen Jahres wurde der Kriminalpolizei in Ghemnitz gemeldet, daß nachts im Pelzhaus...

Die Polizei fand der Sache skeptisch geneigter und kam zu der Überzeugung, daß der Einbruch nur vorgetäuscht worden war...

Die Polizei fand der Sache skeptisch geneigter und kam zu der Überzeugung, daß der Einbruch nur vorgetäuscht worden war...

Schuld und Tod.

Gutenbergr. Der 69 Jahre alte Straßenkehrer A. D. Verhoff hat sich, wahrscheinlich schon seit vielen Jahren, an einem 13jährigen Mädchen vergangen...

Schwer bestrafter Lebermuf. Giebten. Zwei junge Leute von hier benutzen in einem unbewachten Augenblick die Gelegenheit zu einer Sportfahrt...

land die Insassen einen Herrn und zwei Damen, Herz verlegt und blutüberströmte war. Die Dame lag bewegungslos auf der Straße...

Zurück zur Kirche.

Weißenfels. Ein hiesiger Arbeiter, der nach langer Arbeitslosigkeit wieder Beschäftigung fand, machte seiner Freude darüber Luft...

Martin und Paul Hiemann standen nun vor dem Schöffengericht wegen verminderten Vermögensbetrugs...

Das Gericht war zu der Annahme gekommen, daß der Einbruch von beiden Brüdern nur fingiert war...

Flußdampfer für Rußland.

Rußland. Auf der hiesigen Schiffswerft der Firma Schenker ist am Sonntagmittag der erste der zehn aus Rußland vor einigen Monaten in Auftrag gegebenen Flußdampfer...

Tödlicher Jagdunfall. Denden (Delitzsch). Montag morgen besaß sich der Landwirt Richard Deyer an Weiden auf die Weiden hinter das Dorf...

Kinder von Riesmassen verschüttet. Gumburg. In Würschhausen sind am Sonntagmittag eine Anzahl Schulkinder, die in einer abseitigen Kiesgrube spielten...

Dobryshen nur als Leiche geborgen werden. Das zweite Kind des Haushalters wurde in schmerzlichem Zustande von der Sanitätskolonne Camburg nach Jena in die Klinik gebracht...

Richter studieren den Autovekehr.

Naumburg. In etwa zwanzig Automobilen unternehm der Naumburger Automobilklub in der letzten Woche mit Richtern richtiger Behörden und der Staatsanwaltschaft...

Die Milch 2 Pfennig billiger.

Eilenburg. Vom Dienstag ab ist der Preis für den Liter Milch von 30 Pf. auf 28 Pf. herabgesetzt worden.

Der Zehling als Falschmünzer

Hohleim. Falsche Fünfmärckchen, die ein knapp fährlicher Zehling herstellte, hat ein in der Metallwarenfabrik...

Die moderne Zierin.

Torgau. Eine junge Zierin von Rhodos weilte zurzeit als Gast in einer hiesigen Gedeckelkammer. Melabot suchte ihr Namen...

Auflösung der Eisenbahnwertpässe.

Magdeburg. Von zehnjähriger Stelle wird mitgeteilt: Die Reichsbahn hat Ende Februar eine Entlassung der Reichsbahnarbeiter als Nachbesserungsstellen angeordnet...

Ein kaltes graufes Empfinden froh Viselette in die Brust, lähmte ihre Zunge.

„So bin gekommen, um Ihnen einen guten Rat zu geben, Fräulein Wolter!“

„Aber ich habe schon eine Menge gesehen, die in einer abseitigen Kiesgrube spielten, bevor herabstürzend Riesmassen verschüttet wurde.“

„Das ist das schlimmste!“

„Und ich habe schon eine Menge gesehen, die in einer abseitigen Kiesgrube spielten, bevor herabstürzend Riesmassen verschüttet wurde.“

„Das ist das schlimmste!“

„Und ich habe schon eine Menge gesehen, die in einer abseitigen Kiesgrube spielten, bevor herabstürzend Riesmassen verschüttet wurde.“

„Das ist das schlimmste!“

„Und ich habe schon eine Menge gesehen, die in einer abseitigen Kiesgrube spielten, bevor herabstürzend Riesmassen verschüttet wurde.“

Stadt-Theater Halle
Heute Mittwoch
 20.00—22.15 Uhr
 Entenpiele
 Kurt Göb und
 a. W. W. W.
**Der Böhmer
 und die Sonne**
 Schauspiel
 von Kurt Göb
 Donnerstag
 20.00—22.30 Uhr
**Der Kaiser
 von Amerika**
 Komödie von
 B. Scham.
 Zahlung des
 a. Stamm-Steuer
 erbesen.

Auswärtige Theater
Reuss Theater
 in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 19.00
 Erlan u. Meise.
Wiles Theater
 in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 20.00
 Das Höllepiel.
Reuss Theater
 in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 20.00
 Der Scheitelpunkt.
Friedrich Theater
 in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 19.30
 Ein befehrter Herr.
Stadt-Theater in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 20.00
 R.-Sp. Leb. Neg.
Stadt-Theater in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 19.30
 Simone Bocconegra.
Katholische Theater
 in Belgig.
 Donnerstag, 10. April,
 19.30
 Don Giovanni.

Thaliansaal
 Morgen, Donnerstag, 8^{1/2} Uhr
2. und letzter Experimental-Vortrag
 des berühmten Heilsehers
Erik Jan Hanussen
Neue Experimente
 Telepathie, Graphologie, Gomboloy
Heilsehen
 Hanussen ist das Rätsel der Gegenwart
 Karten bei Hothan und Abendkasse

Neu
 Schallplatten
 Sprechapparate
 aller Systeme
 Autor, Elektro-
 Verkaufsstelle
Piano-Ritter
 C. Rich. Ritter S. m. b. H.
 Leipziger Straße 73
 Gegründet 1828.
Bergschenke
 Perle des Saaleales
 Jeden Donnerstag
 nachmittags
Konzert
 mit Taneinlagen
 Eintritt frei!

Vergesst beim Auto die Camera nicht!
 Diese nun hält die flüchtig erhaschten
 Bildindrücke fest.
Camera u. Kino schaffen Euch bleibende Werte
 und Freude. Wir halten in allen Camera-
 typen und sämtlichen Zubehör das größte
 Lager der Provinz Sachsen.
Ballin & Rabe, Halle a. S. Photo- u. Kino-Spezialhaus
 Preußenring 14, Ruf 26381
 Zweiggeschäfte: Händelstraße 1 (Reileck), Deltzcher Straße 94.

Und abends
in Koch's
Künstlerspiele
 Ein erstklassiger
 Kabarett-Spielplan!
 Urelli aller:
 einfach fabelhaft!
 im „Atrium“
 vornehmer Betrieb
 Täglich
 Tanzentlagen

Anzeigen
haben Erfolg!

Anzeigen haben Erfolg!

RAKETE
 Reimers Lachbühne
 Auch im Monat
April
Unverschämtes Lachen
 über die **Winnig-Wülisch-Gesellschaft**
 und **Friedel Röh** mit **Partner II**
 Sommerpreise: Eintritt 0.75
 Vorzugskarten gültig
Heute bis 4 Uhr

Saalschloss
 Morgen
 Donnerstag
 Halles beliebtester
4-Uhr-Tanz-Tee
 Eintritt frei!
Tanzabend
 8 Uhr
 Die japanische Ausstattung des blauen
 Saales nur noch bis **En d. e. April**.

Zoologischer Garten
 Donnerstag, den 10. April, nachm. 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
8 Uhr: Letztes Symphonie-Konzert
 des Hall. Symphonie-Orchesters,
 Leitung: Benno Plätz.
 Solistin: Margit Lanyi (Violine)
 Beethoven Symphonie Nr. 1 C-dur
 Bach: Violinkonzert, E-dur
 Respighi: Concerto gregoriano, Violine
 Weber: Oav. zur Oper „Euryanthe“.

Edite
Elektrifizierte
 nur erliche Rohstoffe.
 Karl Gaudemann,
 Halle a. S.,
 Seibiger Str. 48/49.

Holzbearbeitungswerk
 Karl Friedrich, Fenster- u. Türenfabrik,
 Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24 722.
 Ausführung von Holzbearbeitungen, auch
 Massenanfertigung, zweifacher Maschinenpark,
 daher schnellste, sauberste Bedienung

Schneider-Reparatur-Werkstätte.
 Umarbeiten von Anzügen, Palätos, Damen-
 kostümen zum Ausbügeln, Reparaturen
Robert Deutscher, Charlottenstr. 1, Pfl. L.

Schlafzimmer
 eiche, nub., brei-
 lackiert Mk. 280.-330.-
 475.- 525.-
 echt Eiche Mk. 605.-

Bettstel
 nub., eiche lackiert
 von Mk. 20.- an

Stahlmatt
 von Mk. 7.50 an

Außergemaltrizen
 Stiel von Mk. 14.50 an

Kleiderschränke
 von Mk. 47.- an

Washkommoden
 in Spieg. v. Mk. 85.- an

Nachtschränke
 von Mk. 22.- an

Bettenhaus
Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2
 bis Domplatz 9.
 3 Minuten vom Markt.

Anterlegung
 eines Anzuges
 oder **Tricots**
 aus Ihrem Stoff und
 unseren smit. Zutaten.
 Serie II - 38 -
 Serie III - 40 -
 Garantie für beste
 Plattform. Pünkt-
 liche Lieferung.
HAARDT
 Ehemalige Herren-Moden
 Preußenring 9-10
 (Kathe Passage)

Großes und kleines Vereinszimmer
 mit Kiefernbenutzung noch einige Tage frei!
Restaurant Turnerschloß
 Priesenstraße 14 (Eingang Grünstraße)
 Paul Richter
 Telefon 32351

Am Riebeckplatz
 3. Spielwoche
 Der gewaltige Erfolg und der unvermindert starke
 Zuspruch hat uns veranlaßt
die schönste u. entzückendste
Tonfilm-Operette der Welt
 weiter auf dem Spielplan zu belassen!

Zwei Herzen im 3/4 Takt
 Originalmusik und
 Komposition Robert Stolz
 Es spielen, sprechen und singen:
**Walter Janssen - Grell Thelmer - Paul
 Hörbiger - Willi Forst - Paul Morgan
 Karl Ettlinger**

Ein Groß-Ton-Sprech- und Gesangsfilm
 voller herrlicher Stimmung, sprühenden Witzes, von
 beschwingtem Tempo und entzückenden Melodien. Das
 Köstlichste, was bisher der Tonfilm zu bieten
 imstande war.

Die zündenden Schläger, die alles in die heiterste Stimmung versetzen:
 Zwei Herzen in Dreivierteltakt (Walzer). Auch Du
 wirst mich einst betrügen (Slow Fox). In Wien, wo
 der Wein und der Walzer blüht (Wiener Lied). In
 Deinen Augen liegt das Herz von Wien (Slow Fox).
 Deutscher Marsch (mit neuem Text).

**Lachstürme, prächtige Laune, Witzkiste, neueste
 Schläger, Wiener Lieder, Tempo, Stimmung,
 köstliche Melodien.**

Im bunten Filmtell:
**Micky Maus im: Oberammergau vor
 dem Passionspiel**
 Vom Tollen das Teilste. Hochaktuelles Bild.

C. T. Wochenschau (Das Auge der Welt).
 Jugendliche haben Zutritt
 Beginn der Vorstellungen:
 Werktags 4.00-6.05 8.15 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr

Gr. Ulrichstraße 51
 Ab morgen, Donnerstag,
 nachmittags 4 Uhr

Ein ganz gewaltiger Film von unerhörter Ein-
 dringlichkeit, der die Zuschauer packt, von
 Anfang an fesselt und in Spannung versetzt!

**Mutter Krausens
 Fahrt ins Glück.**

Dieses Filmwerk schildert das Leben in nackter
 Wirklichkeit — fern von verlogenerm Klischee —
 ungeschminkt — wie Zille es sah; stellt uns
 Menschen hin — Typen — wie Zille sie
 zeichnete und liebte.

Ein Ensemble erster Künstler meistert die Hauptrolle
 Dieser Film ist ein Markstein auf dem Wege
 deutscher Filmentwicklung und ein würdiger
 Denkstein dem großen Künstler
Heinrich Zille.

Fach- und Tagespresse nur ein Lob:
 Einer der erschütterndsten Filme des Jahres. Ein Werk,
 das packt und aufwühlt, erregt und rührt. Typen, wie
 sie der unvergessliche Heinrich Zille schuf, in dessen
 „Mitteln“ dieser wundervolle Film spielt. Ein Werk
 aus einem Guß. Lichtbildbühne vom 1. Januar 1930.

... Die Fahrt ins Glück schmiedet Bild zusammen,
 hart, klar, schwerwiegend und bleibt künstlerisch.
 Der Deutsche vom 1. Januar 1930.

Dieser Film ist ... grandios. Eine solche Mutter
 spielerin haben wir nicht noch einmal.
 Berliner Tageblatt vom 3. Januar 1930.

Im bunten Filmtell:
Auf den Hund gekommen | Quer durch den Sport
 2 Akte tollster Heterkeit | Ein spannender Kulturfilm
C. T. Wochenschau (Das Auge der Welt)
**Gastspiel des berühmten Leipziger
 U.S.-Orchesters, Dirigent: O. Müller**
 Heute: Zwei Herzen im 3/4 Takt. Diegr. Tonfilmoperette

SCHAUBURG
 Inh. Rud. Hovander
 Gr. Steinstr. 27/28, Fernruf 298 32

Ab morgen Donnerstag
Luis Trenker
 und
Betty Bird
 in dem neuen großen Hochgebirgsfilm

**Die heiligen
 drei Brunnen**
 EIN LUIS TRENKER GROSSFILM

Eine Symphonie aus den Bergen.

Ein monumentales Filmwerk, das durch die Grandiosität,
 welche in jedem Bild und in jeder Szene zum Ausdruck
 kommt, die Beschauer in ihren Bann ziehen wird. Ein
 neuer Hochgebirgsfilm mit einer Fülle herrlichster Aufnahmen,
 in denen uns die Welt der Berge und ihrer Menschen nahe-
 gebracht werden.

Sie sehen in diesem Film, wie Luis Trenker sich in einem
 85 m hohen Wasserfall abseilt, wie das riesige Grimsel-
 Stauwerk gebaut wird, wie in den Demänova-Tropfsteinhöhlen
 Sprengungen vorgenommen werden.

**Jugendliche haben Zutritt und zahlen bei der ersten
 Vorstellung halbe Preise.**

**Hierzu: Das ausgewählte erstklassige Beiprogramm
 sowie die neueste Berichterstattung aus aller Welt.**

Anfangszeiten:
 Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

SPARE BEI S & F

DAS ZEICHEN  FÜR QUALITÄT

Wir eröffnen morgen Donnerstag, den 10. April, in

HALLE 3 FILIALEN

FÜR LEBENSMITTEL UND FEINKOST

Steinweg 13 Geiststr. 61 Am Steintor 7

Der Großeinkauf

für etwa 150 Filialen macht es uns möglich, Lebensmittel besonders vorteilhaft einzukaufen u. in guter Qualität zu billigen Preisen zum Verbraucher zu bringen.

Die vollendete Organisation

unseres seit Jahrzehnten in der Lebensmittelversorgung bewährten Filialbetriebes bietet Gewähr für raschen Umsatz u. deshalb für frische Ware.

Die Vorteile des Großeinkaufs

lassen wir Ihnen durch billige Preise und durch unser Rückvergütungssystem zugute kommen. Denn in den S & F-Filialen finden Sie das Beste für wenig Geld, außerdem aber noch

Das S & F-Sparbuch mit 5% Rückvergütung

Sie sparen also bei S & F an jeder Mark 5 Pfennige extra. Für das mit S & F-Sparmarken gefüllte Sparbuch erhalten Sie

jederzeit RM. 5.- in bar.

Wir laden Sie ein, am Donnerstag zur Eröffnung in eine unserer zeitgemäß und hygienisch eingerichteten S & F-Filialen zu kommen und sich davon zu überzeugen, daß wir nicht zu viel versprechen.

SCHADE & FÜLLGRABE

A.G.
FRANKFURT

150 FILIALEN

G.m.b.H.
LEIPZIG

Aus der Stadt Halle Katerideen.

Sie denken natürlich gleich an die Ausgeburt eines übergeleiteten Nachtarbeiters, der durch lauter Epitaphien in die Straßensphäre der Gedanken geraten ist und dort wie ein Wohlthäter heruntersinkt.

Nein, das ist eine Zeitungsnotiz in diesem besonderen Falle.

Auch dann irren Sie, wenn Sie für die Spezies Kater mit dem lauren Hering vergleichsweise an den Daren herbeileiten, wobei Ihnen angedeutet wird, die elektrische Sprühwirkung der Katzenpaare zu beobachten!

Auch dieser Kater mit dem wralten Vorrecht derer, die im Schwingen der Mähre nicht Maß halten können, liegt außerhalb der Tagesordnung.

Nein, es sind gemeint die Ideen nicht eines, sondern ungeschätzter Kater, die in der Zeit vor dem Mai ganz besonders intensiv in die Erscheinung treten.

Diese „Sonntagsfrühe des arbeitsamden Schöpfers“, wie Hebbel sie nennt, auch wenn es sich um Größen wie Kater Murr oder Kater Ophion handelt, diese Sonntagsfrühe also meinen die Menschen, brauchen lebhaft überhaup keine Schlaf mehr!

Saben wir bisher vom Ideengetramel, Liebesgefäßer und ähnlchen Hirzen gesprochen, dann haben wir gefaßt, dann müssen wir uns zu anderen Vorbildungen begeben, diese müssen wir heilig Arnaldisgestalten lesen, um uns nicht abermals im Ausrunder zu vergriffen.

Denn alles, was recht ist: die Kater reden eine deutliche Sprache. Eine sehr deutliche Sprache sogar. Und dazu müssen sie eine Pause haben, um die jede „Königin der Nacht“ (was die Ranggeographie der Idee ohne Zwischenantrieb) betreiben könnte.

Die natürlichen Anreden scheinen so lang wie die Rede so sehr notwendig etwa: „Du meine Sonne, meine Sonne, meine Schatz!“

Immerhin, so reiflos begierig sind wir nicht von den Ideen der Kater, ihre Unterhaltungen in die Mäde und Nabe menschlicher Schlafstadien zu verlegen. Das wenigstens sollten sie lassen.

Die Verbote der Umzüge und Veranstaltung von fremdem Himmel sind hoch aufgehoben! Darum ordnet die Polizei nicht diesbezüglich an, das sämtliche stimmungsvollen Kater ihre Veranlassungen an der Peripherie der Stadt oder im dichten Dickicht der Weide abhalten! Die Brandberge und Hellen am Strande der Saale sind nicht zu empfehlen, weil hier Schöngesche vorliegt.

Wir haben in Halle mirlich genus musikalische Darbietungen, darunter auch solche einstmalsförmige Art, wie ich fura einstücken möchte: Ein Vorkämpfer hatte sich in schmelzenden Tönen ergangen und hielt zum Abschluß folgende Ansprache (ich habe sie mir notiert!): „Meine sehr liebsten Herrschaften, indem das ich fern Send nicht anbaue, bitte ich Sie um ein selbiges, indem das nämlich das Wohlthatigkeitskonzert beendet ist!“

Also von solchen „Wohlthatigkeitskonzerten“ an bis zu dem schmerzlichen Broden der Offenbarungen, die nach dem Vater der frommen Helene oft mit Gefährd verbunden sind, sind wir reichlich eingebadet.

Wir beantragen hiermit: Die Polizei wolle verordnen: Sämtliche Stadtkatzen haben sich in Balkonten zu verwandeln, die Nachungen haben im Gebäude am Eingange zur Heide ober in derselben stattzufinden.“

Sehen Sie, das sind a. B. Katerideen, die Sie zuerst im Sinne hatten. Aber davon wollten wir ja nicht forschen und haben es auch nicht getan. Sie haben mich schon verstanden! G. St.

9048 Fremde im März.

In den letzten Gast- und Vorkaterfären sind im Monat März 1930 9048 Fremde abgehengen. Darunter befanden sich 361 Personen, die ihren Wohnsitz im Auslande hatten. Im März 1929 waren es 948 Fremde, im März 1914 9290 Fremde; gegenüber dem Vorjahr also ein Rückgang.

Verlorene Kinder und Gelddörren.

Der Jahrmarkt macht der Polizei allen Abend, deren Beteiligte sich unter die Jahrmarktsbesucher mischten, als die Polizei erfuhr, weiß der Polizeibehörde noch mancher andere zu erzählen. So fanden sich wieder zwei Kinder auf der Polizeiwache ein, die Papi und Mami verloren hatten.

Vor einem Kreisverkehr auf dem Riebeckplatz.

Ab morgen fährt die Müllab rechts herum.

Von morgen ab wird die Merseburger Ueberlandbahn nicht mehr von der Merseburger Straße aus nach dem Riebeckplatz fahren, sondern durch Königstraße und Landwehrstraße, um dann auf den Riebeckplatz einzubiegen. Die straßenbahnähnlichen Arbeiten, die dazu notwendig waren, sind in der letzten Zeit ausgeführt worden. Heute nacht wird man, um den allgemeinen Verkehr nicht zu stören, die Weichen umlegen.

Die Saale der Merseburger Ueberlandbahn in das Schienennetz unserer Straßenbahn einmünden lassen. Damit fällt dann auch gleichzeitig die bisherige Kassele der Ueberlandbahn an der Ecke der Merseburger Straße fort. Es wirkte sich dieser Aufenthalt oft als sehr unangenehm für den normalen Straßenbahnverkehr aus. Eine Wiederholung dieser sich durch die Gemogtheit herausgebenden Methode, die Wagen der Müllab an Stellen halten zu lassen, wo sie den normalen Straßenbahnverkehr hemmen, wird hoffentlich nicht noch einmündigen des Verkehrs nun an der Landwehrstraße erfolgen. Die Kassele der Merseburger Ueberlandbahn auf dem Riebeckplatz bleibt die alte wie bisher.

Der Kreisverkehr der Ueberlandbahn ist der erste Schritt zum Kreisverkehr auf dem Riebeckplatz. Die Tiefbauverwaltung wird nun in alternativer Zeit an der Haltestelle der Merseburger Bahn einen kleinen Teil des Grünflächen der Riebeckplatzanlagen abfinden müssen, um in Zukunft die Fahrstraße für den Kreisverkehr zu schaffen.

Eine verpuffte Demonstration gegen die Nationalsozialisten.

„Heraus gegen Rasterterror und Polizeilenkerei!“ Das war die Parole, die der künftige Ertrag von Ruffront, die Antifaschistische Garde, der Rote Arbeiterführerbund und andere kommunistische Organisationen, die sich um den Hieroglyphen R. F. M. B. und K. G. B. D. schmeiden, ausgegeben hatten, um die eigenen Anhänger einmal wieder gegen die Nationalsozialisten anzuführen, die gestern abend in der Saalfloßbrauerei eine größere Kundgebung abhielten. Der rote Parole, die in einem Atemzug zwei Richtungen — Nationalsozialisten und Polizei — nennt, die sich erst in der vorigen Woche nicht ganz zart gegenübertraten, waren etwa 300 Mann gefolgt. Mit einem Trommlerzug zog man von Trotha aus durch die Trothaer und Seebener Straße, vorbei an der Saalfloßbrauerei, wo die nationalsozialistische Versammlung abgehalten wurde. Untenwegs brüllte man „Soß“ und „Nieder!“

vertrieb sich die Zeit mit Moskauer Schlagertüchern.

Die Provokation vor der Saalfloßbrauerei blieb erfolglos. Deshalb erließen im Anschluß an den Umzug, der in den Volkspark einbezogen war, kleinere Trupps von Demonstranten von Zeit zu Zeit vor der Saalfloß. Mit nebligen Blicken mußte man erkennen, daß hier für die Moskowiter nichts zu machen war.

Die Tatenliste hatten gestern größere Erfolge als in den ersten Tagen. Insgesamt wurden drei Gelddörren gestohlen mit 6,55 M., 5,80 Mark und 28 Mark Inhalt. In allen drei Fällen waren Brauca die Opfer der Diebe, die leider nicht gefaßt wurden.

Dagegen konnte ein Mann festgehalten werden, der einem Außenbesitzer Bücher entwendet hatte. Sein Komplize allerdings entkam.

Schuldfahrt der Gynop begleiteten den Zug, der unbeeinträchtigt von kommunistischen Demonstranten, sich später auslösen konnte. Aus Mangel über die verpuffte Gegen demonstration gegen Rast und Polizeilenkerei befragten dann bisher unbekannt, mit Moskauer sympathisierende Täter

die Mauern der Saalfloß an zwei Stellen mit hebrischen Inschriften, die in fukhoben Vorhaben aus Leerbare kommunistische Parolen verfländerten.

Der Mann mit dem großen Durst fällt in die Saale.

Gestern abend fiel in der Nähe der Gasanstalt ein Mann in die Witbe Saale. Wie kam das? Wo doch hat der Weg breit genug ist? Er hatte über den Durst getrunken und war bei Betragung der „stieblichen“ Saale zu nahe an das Wasser herangetreten. Mit einem Male verlor er das Gleichgewicht, plumpste, lag er im Wasser. Mit einem Zug holten ihn hilfsbereite Leute wieder ans Ufer. Schaden hat er nicht genommen.

Umsag am Feuerwehler.

Der Feuerwehler in der Dutenstraße wurde gestern abend in Zählzeit gefaßt. Die Täter konnten leider nicht ermittelt werden.

Motorrad auf dem Bürgerfest.

In der Großen Ulrichstraße geriet gestern nacht ein Motorradfahrer, der kein Fahrgang nicht sicher in der Gewalt hatte, auf den Bürgerfest. Er fuhr einen Straßenpassanten um, der hinfiel und so erheblich am Kopf verletzt wurde, daß er dem Elisabethkrankenhaus zugeführt werden mußte. Auch der Motorradfahrer erlitt Schrammen im Gesicht.

Fünf Leute suchen den Dieb.

Das Ueberfallkommando wurde heute morgen nach der Frielestraße gerufen. Die Polizei sollte einen Diebstahl klären. Vier das richtige Bild, das man für augenweilt hatte, war nicht leicht, denn fünf Menschen beschäftigten sich gegenständig des Diebstahls. Anzuerhand brachte man alle fünf zur Kriminalpolizei. Hier wird sich die Sache klären.

Sozialer Ausschuß.

Der gezeigte Sitzung lag zunächst eine Reihe von Anträgen vor, die die soziale Befreiung der Feuerwehrbeamten betrafen. Ein sozialistischer Eventualantrag, die Dienstunabhängigkeit der Feuerwehrbeamten auf dem Dienstlohnprinzip anderthalbmal anzuerkennen wurde abgelehnt, weil die Stadt als Mitglied des Kommunerverbandes die Frage nicht von sich aus regeln kann.

Ein weiterer Antrag, die Unfallfürsorge der Feuerwehrbeamten betreffend, wird durch eine Zunahme des Magistatbesorgenen, Bürgerwehler Vorkämpfer, die dahingehet, daß vom Magistrat in den nächsten Wochen an die Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage kommen wird, die die Unfallfürsorge für alle Rastler in Halle zu regeln und zu beschließen besser als bisher regeln wird. Es soll das nicht eine Unfallversicherung sein, sondern eine besondere Einrichtung der Stadt. Damit wird dann auch erreicht werden, was die Anträge für die Feuerwehr bezweckten, nämlich bei Betriebsunfällen den Betroffenen und keine Familie so zu stellen, wie es notwendig ist.

Dann standen auf der Tagesordnung Anträge der Kommunisten und Sozialdemokraten, die eine Veränderung der Aufstellung für die Rastlichen Arbeiter wollen. Auch hier wurde in der Ausprache darauf hingewiesen, daß der Magistrat nicht zuständig ist, weil ja die Stadt Mitglied des Arbeiterverbandes ist. Augenblicklich werde wegen der Veränderung der Aufstellung in der Aufstellung in Magdeburg auf den Arbeiterverband und Arbeiterverband verhandelt. Es wird beschlossen, alle Anträge zurückzuführen, bis die Verhandlungen in Magdeburg beendet sind.

Die kommunistische Dringlichkeitsanträge beschaffen sind, zeigte so recht ein Antrag der

Salamander bringt wieder
ZUM FRÜHJAHR
eine Auslese der schönsten Damen-
und Herrenschuhe in vielseitiger
Ausführung in den bekannt guten
Qualitäten und Preislagen

12.50 15.50 18.50 21. 24.

SALAMANDER

In allen unseren Verkaufsstellen führen wir erstklassige Strümpfe u. Socken in allen mod. Farben
Halle (Saale), Leipziger Straße 100



Kommunien, der Schwärze harter färbt, daß die beim Fleischanbau beschäftigten Frauen ausgenützt würden. Dagegen stellte der Fleischausschuß fest, daß alle Angaben der Kommunisten...

Vorläufige Hauszinssteuerhypotheken mehr.

Der Magistrat ist bekannt, daß die Annahme von Anträgen auf Gewährung von Hauszinssteuerhypotheken wegen Erschöpfung der dafür verfügbaren Mittel für das Rechnungsjahr 1930 bis auf weiteres gesperrt wird.

Die Wetterlage

Donnerstag: Bei schwachen nördlichen bis nördlichen Winden abnehmende Bewölkung, tagüber wärmer.



Der kleine Finger der rechten Hand zeigt den heutigen Barometerstand.

Protest im Hippodrom.

Die ambulanten Gewerbetreibenden gegen die Gewerbeordnung.

Der Reichsverband ambulanter Gewerbetreibender, Ortsgruppe Halle, hatte durch den Vorsitzenden Carl Schütz eine Protestversammlung gegen die geplanten Änderungen in der Reichsgewerbeordnung...

Im feierlichen Beisein der zahlreichsten Interessenten gegen den Entwurf des Reichsgewerbeordnungsgesetzes...

Er besprach dann im einzelnen die vorgeschlagenen Änderungen der Reichsgewerbeordnung und betonte durch praktische Beispiele die Härten und Schwierigkeiten dieser Änderungen...

Schleue Trotha.

Der Unterpfeiler der Schleue Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,96 Meter. Die Saale ist seit gestern um 8 Zentimeter gestiegen.

Das Ende eines Weihnachtsbaumes.

In dem Hofe eines Grundstückes in der Königstraße lebten Jungens einen seit Weihnachten dort stehenden Christbaum in Brand. Durch die Flammen wurde eine Gardine in Brand gesetzt.

Tauben verschunden.

Aus der Vorkasse des Hauptbahnhofes ist heute früh ein Korb mit acht Tauben spurlos verschwunden.

Männerchor „Deutsches Lied“ im D. S. V.

Das 7. Gründungsfest dieses vorbildlichen Gesangsvereins fand im Festsaal des Stadtschützenhauses statt. Schon beim Ueberfliegen der Vortragstafel merkte man, daß der neue Geist, der langsam sich in allen Vereinen, die dem deutschen Lied huldig, zu regen beginnt...

dann folgten „Deutsche Lieder vergangener Jahrhunderte“, jedes Lied ein Erlebnis. Die Lebensfreude fand ihren Ausdruck in vier Chören, vorbildlich vorgetragen, mit Lust und Liebe durchgeführt.

Es war etwas Frisches, Frohes und Überaus Gediegnes, das zu dem Ohr der Zuhörer drang. Chormeister Zimmer hat es verstanden, in verständnisvoller, harter Zeit einen Chor herauszubilden, der aus sich selbst heraus grandios künstlerisch wirkt.

Weiter auf diesem Wege. Immer noch gibt es Gesangsvereine, die in alten Bahnen wandeln und sich nur schwer in neue hineineingewöhnen.

Am 9. April sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Schiffverkehr im Städt. Hafen Halle-Zootha.

(Mitgeteilt von der Schiffshafen-Dampferkommission.)

Am 8. April sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Büro-Ausstellung der Handelshochschule Halle.

Die Eröffnung der vom Kaufmännischen Verein und der Industrie- und Handelskammer zu Halle veranstalteten Büroausstellung der Handelshochschule unserer Stadt fand am 7. April im großen Saal des Vortragesaal vor einem zahlreich erschienenen Interessentenkreis statt.

Im Namen der Handelskammer begrüßte Herr Heine, der Vorsitzende des Kaufmännischen Vereins, die Anwesenden und dankte den ausstellenden Firmen sowie denen, die sich nicht geringer Mühen um das Gelingen dieser Veranstaltung unterzogen haben.

Der Referent rückte von vornherein die Grenzen des Gebietes, das er behandeln wollte, genau ab. Er könne, so begründete er, sich vornehmen, nur einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der

Buchführung und ihre Rationalisierung

in gedrängter Fassung geben. Im Jahre 1891 sei die erste Beschreibung der Buchführung in Worten erschienen und habe lediglich die Einrichtung des Grund- und Hauptbuches behandelt.

Man müsse vier Grundformen der Buchführung unterscheiden: 1. die italienische, 2. die französische, 3. die transvalische und 4. die amerikanische, die sich nach und nach zu einer deutsch-amerikanischen Buchführung erweiterte.

Die Grundzüge des alten Systems der Doppik sind beibehalten worden, aber die Form der lednerischen Doppik mußte sich ändern. Mit dem kleinsten Aufwand an Zeit, Kraft und Kosten, mit geeigneten Verfahren und Formularen, sogar unter Benutzung abgenutzter Bücher wird insofern die Durchführbarkeit, maßvoll und manuell, Zweck und Ziel einer organisierten Buchführung, nicht nur erreicht, sondern gegenüber der älteren Form bei weitem übertrifft.

die heutige Buchführung fastschon vollkommen genannt

werden dürfe. Vor kaum drei Jahrzehnten huldigten die Kaufleute noch der Ansicht, daß die Buchführung ihre ursprüngliche Domäne sei, es ist das Verdienst der Handelshochschulen, einen Umschwung der Buchführung begründet zu haben.

Der Dr. Schmidt dankte dem Redner und meinte mitteilen, daß die angelegte Filmvorführung über modernes Buchführungsverfahren ausfallen müsse, weil ein technischer Fehler des Apparates im Augenblick nicht behoben werden könne.

ein Rundgang

durch die Ausstellung, die bei freiem Eintritt am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 19½ Uhr von 10 bis 21 Uhr besucht werden kann und hoffentlich auch heute besucht werden wird.

Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 19½ Uhr von 10 bis 21 Uhr besucht werden kann und hoffentlich auch heute besucht werden wird.

Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 19½ Uhr von 10 bis 21 Uhr besucht werden kann und hoffentlich auch heute besucht werden wird.

Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 19½ Uhr von 10 bis 21 Uhr besucht werden kann und hoffentlich auch heute besucht werden wird.

Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 19½ Uhr von 10 bis 21 Uhr besucht werden kann und hoffentlich auch heute besucht werden wird.

Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 19½ Uhr von 10 bis 21 Uhr besucht werden kann und hoffentlich auch heute besucht werden wird.

Der Ofterpatentverkehr.

Die Post bittet, zur Vermeidung von Anfechtungen und Verzögerungen die Ofterpatente und -patente möglichst frühzeitig auszufüllen, sie gut zu verpacken, die Aufschrift aufzulegen, auszubringen und den Bestimmungsort, soweit notwendig unter adäquater Beschriftung seiner Lage, besonders groß und kräftig niederzuschreiben.

Auf dem Paket und Päckchen muß die vollständige Anschrift des Adressaten angegeben und in das Paket ein Doppel der Aufschrift gelegt werden. In den Päckchen sind etwaige Nachfragen mit Folgebüro usw. anzufüllen, damit die Sendungen bei der Beförderung in Säcken und beim Stapeln nicht eingetrickelt werden. Sie müssen deutlich als „Briefpäckchen“ oder „Päckchen“ beschriftet sein.

Das weltliche Konzert des vereinigten Städtischen Musikvereins.

Das weltliche Konzert des vereinigten Städtischen Musikvereins findet am 9. April beim Hoftheater statt. Die Besucher werden gebeten, rechtzeitig an den Abendort zu sein, da während der Vorstellung kein Einlass ist.

Am 9. April ist angekündigt: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Verkehrsamt Halle.

Verkehrsamt Halle. Am Donnerstag, den 8. April, sind angekommen: Dampfer „Vernburg“ mit Kapitän von Hamburg, Schleppmotorboot Nr. 5 mit Kapitän 9 Steuermann Walter mit Matrosen von Berlin, Kahn 130 Steuermann Schöper mit Matrosen von Hamburg.

Advertisement for Friedrich Müller, Halle (S.), Leipzig Str. 29. Includes text: 'Ich stelle aus: Lohndurchschreibebuchführungen, Roto-Schnellvervielfertiger, Presto-Drehvervielfertiger, Greif-Flachdrucker, Hekt-Pelikan-Flachvervielfertiger, Edob-Flachvervielfertiger'.

Advertisement for Gustav Osterwald, Bürobedarf / Büropapier, Halle i. d. Saale. Includes text: 'Neue und gebrauchte Schreibmaschinen, Reparatur-Werkstatt für Büromaschinen, Neuzeitliche Registrieren u. Durchschreibebuchführungen'.

Advertisement for National-Kassen, die führende Qualitätsmarke. Includes text: 'National-Registrier-Kassen u. m. d. H., Fabrik Berlin-Henkölitz, Vertreter B. H. Zimmer, Halle, Leipziger Straße 63, Telefon 23124'.

Advertisement for Anker-Kassen, die deutschen. Includes text: 'werden in über 500 Modellen in neuester Ausführung bis 45 Adlerwerken hergestellt, in jedes deutsche Geschäft gehört die deutsche Ankerkasse, Generalvertreter: Karl Schneider, Fürstenthal 2, Ruh 28678'.

Erneuerung des Stickstoffsyndikats.

Bis 30. Juni 1937.

Die Beiträge zur Erneuerung des Stickstoffsyndikats sind jetzt in Berlin unterzeichnet worden. Das neue Syndikat, das am 1. Juli dieses Jahres beginnt, ist für die Dauer von sieben Jahren in Aussicht genommen; es kann jedoch zum Ende des fünften Vertragsjahres gekündigt werden. In dem neuen Syndikat werden etwa 98 Prozent der gesamten deutschen Stickstoffherzeugung vertreten sein. Der Verkauf aller stickstoffhaltigen Düngemittel im In- und Auslande ist grundsätzlich dem Stickstoffsyndikat vorbehalten. Das gilt auch hinsichtlich der Stickstoffherzeugung für technische Verwendungen.

Zu dem neuen Stickstoffsyndikat sind vereinigt:

1. Die Gruppe der F. O. Farbenindustrie.
2. Die Gruppe der Deutsche Ammoniak-Fabrikationsvereinigung G. m. b. H. (Inhaber die Gasbetriebsgesellschaft m. B. G. Berne-Cöllingen, die Ruhrchemie

Oberhausen-Göhlen, die Bergwerks-A. G. Medingen, sowie die westfälischen Kokeren bis auf wenige Ausnahmen angeschlossen sind).
 3. Die Kalkfeld-Hoffgruppe (Wartische Stickstoffwerke A. G., sowie die der F. O. Farben A. G. nachfolgende A. G. für Stickstoffdünger Anspand),
 4. die Kokswerke und chemische Fabriken A. G. und
 5. die Stickstoffvereinigung der westfälischen Gaswerke und Gasstoffsyndikat A. G.

Mit der Gemeinschaft des Stickstoffberzwerks Magdeburg und der Stickstoffwerke A. G. Salzwedel wird noch verhandelt. Nach dem Beitritt dieser Gesellschaften werden 98 Prozent der gesamten deutschen Stickstoffherzeugung im Stickstoffsyndikat vereinigt sein. Daneben wird das Syndikat noch die Stickstoffherzeugung einiger anderer deutscher Gesellschaften verlaufen.

Für das Verhältnis der Beteiligung am Syndikat sind Vorkontingente vorgesehen, die auf Grund der Erzeugungskapazität festgelegt werden. Die Kontingente betragen für 1000 Tonnen für F. O. Farben einschließlich Berz, Andro Elektrois Ansoelstoffwerke jährlich 840; für Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H. 4 für inländische Erzeugung 1937/38 110, 1938/39 110, 1939/40 110.

100, 5 für die Erzeugung aus deutschen Kokeren 90; für Hartheide Stickstoffwerke A. G. 90; für A. G. für Stickstoffdünger in Anspand 22,5; für Kokswerke und Chemische Fabriken A. G. etwa 6, für Stickstoffliche Vereinigung deutscher Gaswerke etwa 6. Der Kokeren und Gaswerken wird im Rahmen des Gesamtjahres in schwefelsaurem Ammoniak ein Recht auf bezugsfähigen Absatz des schwefelsauren Ammoniakts gewährt, das aus ihrem Anlagen als Nebenprodukt gewonnen wird. Dieses Recht wird im Jahre durchgängig auf die oben erwähnte Jahresproduktionshöhe begrenzt. Der bezugsfähige Absatz geht zu Zeiten der Synthesäufbereitungszeit, die Summierung auf fünfjährigen Wege eintritt. Dafür haben die Kokeren und Gaswerken als Gegenleistung eine bestimmte Nebenleistung in Form von Stickstoff zu bezahlen.

In der Stickstoffherzeugung für technische Verwendungen wird mit deren Beitritt sich die bisherige Stickstoffherzeugung nicht befreit hat, ist es ebenfalls auf einer besonderen Verhandlung gekommen, auf Grund deren der Verkauf aus dieser Erzeugung künftig ausschließlich durch das Syndikat erfolgt. In Halle des aus dem Vorstand des Syndikats ausstehenden Dr. Buch ist Dr. Oiler in den Vorstand des Syndikats eingetreten. Dr. Buch hat den Vorsitz des Verwaltungsrates übernommen.

Wiederholter Gekocher, Berlin.
 Die Generalversammlung dieser zum Selbstkosten geborenen Gesellschaft genehmigte die Jahresrechnung für 1929 (reiner 10 Proz. Ertrags). Der Geschäftswert, nach Vortrag des, nach der Zeichnung der Generalversammlung am 1. Juli 1930, auf eine Zeichnungsbilanz von 1200 000 Mark, auf die Bilanz an sich bilden einen geringen Plusbetrag erliefen.

Die Fleischpreise in Halle.

Beitrag der Fleischpreis-Steuerungskommission am höchsten Schlacht- und Viehhof zu Halle. Bericht für 60 Stützungen Fleischpreise:

Art	Preis	Art	Preis
Dahle	90 50 85	—	—
Halle	92 50 81	—	—
Halle	90 50 82	—	—
Jungrinder	90 88 86	—	—
Wacholder	110 118 120	—	—
Wacholder*	110 108 112	—	—
Wacholder, Maß-	112 110 110	—	—
Wacholder	112 110 110	—	—
Schmalz	78 78 100	—	—
Schmalz einl. Mittel	78 78 85	—	—
und Gekochte	87 79 85	—	—

* einl. Menge und Zehr.
 * Angegebene Preise aller Arten über Post.

Geschäftszeit durchgehend von 9 bis 7 Uhr

An Alle

Herren von Halle und Umgegend, die Wert darauf legen, sich für wenig Geld elegant und gediegen zu kleiden, zur Kenntnis, daß ich

nur 4 Tage heute Mittwoch, sowie Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 12. April, im **Hotel Stadt Bernburg, Franckestraße 12** am Riebeckplatz, Eingang Hausflur, I. E.ig. aus einer

Berliner - Herrenkleider - Fabrik

einigen großen Posten fertiger, moderner Jackettanzüge, gute Verarbeitung und gute Zutaten, von 18, 22, 26, 32, 38, 42, 46, 55, 60 RM an Private verkaufe.

Ferner aussergewöhnlich billig:

Paletots	von 32, 40, 45, 50 RM an.
Übergangs-Mäntel	von 20, 24, 30, 35, 40, 45 RM an.
Frühjahrs-Mäntel	von 26, 32, 39, 46, 55 RM an.
Ulster	von 22, 26, 32, 40, 45 RM an.
Einsennguss-Anzüge	von 14, 16, 18 RM an.
Gumm-Mäntel	von 10, 12 RM an.
Loden-Mäntel	von 18, 22, 26 RM an.
Trenchcoats	von 23, 26, 30 RM an.
Windjacken	von 8, 10, 12 RM an.

sowie einzelne Kosen (gestreift), für jede Figur passend, zu **50% Konkurrenzpreisen** niedrigen Preisen zu verkaufen. Die außergewöhnlich günstige Gelegenheit wahrzunehmen. Der Verkauf findet in besonderem Raume statt.

Berliner Herrenkleider-Verkauf

Inhaber: Curt Heiberg, Berlin
 zurzeit Halle, Hotel „Stadt Bernburg“, Franckestraße 12 am Riebeckplatz, Eing. Hausflur, I. E.ig. nur 2 Min. v. Bahnhof

Geschäftszeit durchgehend von 9 bis 7 Uhr

Der moderne, elegante 6 Riemen-Wagen

bekannt schönste, vielseitigste Ausstattung zu **RM. 51,-** übertrifft alles

Klappwagen ohne Verdeck mit Seidentuch der Schlager **RM. 22** Wochenendwagen billigt!

Bitte beachten Sie meine vielen Schaufenster!!

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten vom Markt

Befehrwenden

über Unregelmäßigkeiten oder vergrößerte Forderung d. „Sonder-Zahlung“ bitten wir, sich schriftlich über telefonisch (Brennerei-Sammelmutter, 2743) an die Geschäftsstelle: Große Braunkohlstr. 10/11 zu richten, wozu für Abhilfe prompt Sorge wird.

Hoffabkommen soll bei dem betreffenden Geschäftler, auch für den nächsten Monat, festzusetzen; wenn von diesen keine Abhilfe gefolgt wird, wird das Erörterte veranlassen zu können. bitten wir, um Befestigung zu machen. Die Bezug- und Betriebsbestellung.

Gehäufelter dekoriert

CH. un. 2 7888 an die Exp. d. Zig.



Hier sind Beweise für die wundervolle Wirkung von Kruschen!

Herr E. S., Berlin-Dahlem, schreibt: „Ich habe Kruschen seit fünf Jahren. Mit ein einzigem Kruschen und habe, seitdem ich Kruschen nehme, regelmäßige Verdauung. Könnte heute ohne Kruschen nicht mehr sein.“

Herr W. Sch., Essig-Ruhr, schreibt: „Telle Ihnen mit, daß ich mit Ihrem „Neo-Kruschen-Salz“ voll und ganz zufrieden bin und überhört, daß es, was verspricht, auch tatsächlich ist.“

Frau M., Zwickau-Zudau am Rügen, schreibt: „Ich an chronische Verstopfung, Appetitlosigkeit usw. ... Nach mir Neo-Kruschen-Salz nehmen, nach sechs Tagen spüre ich schon Besserung. Es wurde täglich eingenommen. Fühle mich jetzt vollständig wohl, wie meine Leiden sind verschwunden.“

Frau Sch., Köln a. Rh., schreibt: „Bin mit „Neo-Kruschen-Salz“ sehr zufrieden, gerade so seit zwei Jahren. Meines Möglichen und Abgebenheit sowie die Anschwellung der Füße, welche ist ganz verschwunden. Fühle mich sehr wohl, kann daher Ihr Neo-Kruschen-Salz sehr empfehlen.“

(Original-Schreiben liegen vor und können eingesehen werden.)

Schöne und halbfache Anerkennungsschreiben über die hervorragende Wirkung von „Neo-Kruschen-Salz“ liegen in großer Anzahl vor. Kruschen ist für die Reinigung des inneren menschlichen Systems sozusagen unentbehrlich; denn der menschliche Körper ist zu vergleichen mit einer aussergewöhnlich reinen und empfindlichen Apparatur, die nur funktionieren kann, wenn sie dauernd überwachet und gründlich gereinigt wird. Überwachen auch Sie Ihren Körper und somit Ihre gute Gesundheit, warten Sie nicht, bis es zu spät ist, denn Vorsicht ist eine große Lebensweisheit.

NEO KRUSCHEN SALZ

bedeutet Elastizität, Kräftigung und gelungene Frische sowie Förderung der allgemeinen Regiertheit. Ein Originalglas „Neo-Kruschen-Salz“ kostet Mark 3,- in Apotheken und Drogerien; aber lassen Sie sich vor angelegenen Nachahmungen. Kruschen ist im Handel in der bekanntesten gold-schwarzen Packung. Kruschen wird vielfach nachahmen versucht, aber in Wirkung niemals erreicht.

Großer Konserven-Preissturz

Pflaumen, tafelfertig	2 Pfd.-Dose	46 Pf.
Apfelmus, tafelfertig	2 Pfd.-Dose	52 „
Heidelbeeren, tafelfertig	2 Pfd.-Dose	84 „
Kirschen, süß, tafelfertig	2 Pfd.-Dose	94 „
Birnen, weiß, gesch.	2 Pfd.-Dose	94 „
Ananas Sing	2 Pfd.-Dose	118 „

Sämtliche Gemüse-Konserven sind nochmals im Preise stark ermäßigt!

Kaffee fr. gebr. 1/4 Pfd.	50 Pf.	Bonbon	22 Pf.
Gerste gebr. 1 Pfd.	19 „	Kokosfloeken 1/4 Pfd.	22 „
Aprikosen getr. 1 Pfd.	90 „	Pralinen 1/4 Pfd.	30 „
Frischobst-Marmelade	gebr. Mandeln 1/4 Pfd.	49 „	
2-Pfd.-Eimer	78 „	Crema-Schokolade	14 „
Weizenmehl 5-Pfd.-Beutel	108 „	100-Gramm-Tafel	14 „

Goldene Sieben

Kaffee-Großhandel
 Zuckerwarenfabrik
 Kolonialwaren-Großverkauf

Hauptgeschäft: Taubitzstraße 7
 Filialen: Steinweg 30, Dessauer Str. 2b, Friedrichstraße 66, Bernharstraße 19

Die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt

bürgt durch **Hohe Auflage** (104 Tagestellungen ihres Verbreitungsgebietes an Auflage weit überfüllt)

Weite Verbreitung Aüber Post, Auto u. Boten durch 643 eigene Agenturen

der Wohlstand ihrer Leser aus Handel, Landwirtschaft und Industrie

für guten Anzeigenertolg!

Gelegenheits-bildungen

Jeder Art ungeheurer Größen, Paraphysik 2*

Elegante **Damenkleider** in Stoffe, Pelz, Oberst, Stoffe, 23, I. L. Straße 39, I. E.

000000000000

Rad- und Gerwierrau

auch f. masch. frel. Galle, Angerter 47, part. hnt.

000000000000

Malerarbeiten

für alle Arten u. Gattungen, auch f. f. u. 7823 die Exp. d. Zig.

Hausbilder! Mieter!

Für alle Arten u. Gattungen, auch f. f. u. 7823 die Exp. d. Zig.

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig

10 Uhr: Reichsfunkschau. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterausblick. 10.20 Uhr: Befehlsanfrage des Programms. 10.30 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Rundfunknachrichten, außerdem des Programms. 11.15 Uhr: 12.30 Uhr: 10 Jahre Seebriefe. 12.30 Uhr: Portage aus Wilm. Sprecher: Hans G. von der Wob. 12.45 Uhr: Seebriefe und Briefwechsel. 12.55 Uhr: Seebriefe. 13.00 Uhr: Seebriefe. 13.15 Uhr: Seebriefe. 13.30 Uhr: Seebriefe. 13.45 Uhr: Seebriefe. 13.55 Uhr: Seebriefe. 14.00 Uhr: Seebriefe. 14.15 Uhr: Seebriefe. 14.30 Uhr: Seebriefe. 14.45 Uhr: Seebriefe. 15.00 Uhr: Seebriefe. 15.15 Uhr: Seebriefe. 15.30 Uhr: Seebriefe. 15.45 Uhr: Seebriefe. 16.00 Uhr: Seebriefe. 16.15 Uhr: Seebriefe. 16.30 Uhr: Seebriefe. 16.45 Uhr: Seebriefe. 17.00 Uhr: Seebriefe. 17.15 Uhr: Seebriefe. 17.30 Uhr: Seebriefe. 17.45 Uhr: Seebriefe. 18.00 Uhr: Seebriefe. 18.15 Uhr: Seebriefe. 18.30 Uhr: Seebriefe. 18.45 Uhr: Seebriefe. 19.00 Uhr: Seebriefe. 19.15 Uhr: Seebriefe. 19.30 Uhr: Seebriefe. 19.45 Uhr: Seebriefe. 20.00 Uhr: Seebriefe. 20.15 Uhr: Seebriefe. 20.30 Uhr: Seebriefe. 20.45 Uhr: Seebriefe. 21.00 Uhr: Seebriefe. 21.15 Uhr: Seebriefe. 21.30 Uhr: Seebriefe. 21.45 Uhr: Seebriefe. 22.00 Uhr: Seebriefe. 22.15 Uhr: Seebriefe. 22.30 Uhr: Seebriefe. 22.45 Uhr: Seebriefe. 23.00 Uhr: Seebriefe. 23.15 Uhr: Seebriefe. 23.30 Uhr: Seebriefe. 23.45 Uhr: Seebriefe. 24.00 Uhr: Seebriefe.

9.55 Uhr: Auf den Regen des Nichte; Substant (Georg Thiel, 10-10.30 Uhr: Aus auswärtsberühmter Dichtung; Hermann Reichert, 10.30 Uhr: Neues Liedchen, 10.35-10.45 Uhr: Spielchen des Bernhard der Preussischen Landeskinder, 12-12.50 Uhr: Schallplattenkonzert. Während einer Pause 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Landeshauptstadt, 12.55 Uhr: Rautener Zeitungen, 13.30 Uhr: Rauten Nachrichten, 14-14.30 Uhr: Jugendlieder, Reiten und Abenteuer, „Ereignis in Katalin“, Dr. Hilan, 15-15.30 Uhr: Gaudige, Sprecher: Kurt Göttsch, Leiter Wilhelm Mann, 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Bergeberichte, 15.45-16 Uhr: Grammatik, Schallplattenkonzert in Schen der Frau (H), Dr. G. E. Eitner, 16-16.30 Uhr: Berufsleben und Volkskunde; Gedenkbuch oberer Reichs, 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des Radiofunkkonzertes Berlin, 17.30 Uhr: 17.45 Uhr: Bühnenkunde, Gaudige-Woman (H), Albert Lorenz, 17.55-18.20 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 18.20-18.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 18.45-19.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 19.00-19.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 19.15-19.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 19.30-19.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 19.45-20.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.00-20.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.15-20.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.30-20.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.45-21.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.00-21.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.15-21.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.30-21.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.45-22.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.00-22.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.15-22.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.30-22.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.45-23.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.00-23.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.15-23.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.30-23.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.45-24.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften.

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radiohaus
 Rottlitzwinger 15 Inh.: Hans Achel Tel. 218 49

Frankfurt: Dr. Kurt Geierlin, 18.20-18.40 Uhr: Unterhaltende Stunde, Naturwissenschaftliche Vorträge; Mein Bucher, Prof. Dr. Wilhelm Schmid, 18.40-19.00 Uhr: Gaudige, Sprecher: Kurt Göttsch, Leiter von Gaudige, Gaudige Maria Witter, 19.05-19.30 Uhr: Kunst der Malerei (H); Dr. Kurt Geierlin, 19.30-19.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 19.45-20.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.00-20.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.15-20.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.30-20.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 20.45-21.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.00-21.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.15-21.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.30-21.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 21.45-22.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.00-22.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.15-22.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.30-22.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 22.45-23.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.00-23.15 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.15-23.30 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.30-23.45 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften, 23.45-24.00 Uhr: Kunst und Geisteswissenschaften.

Familien-Nachrichten

Am 8. April, abends 1/8 Uhr, wurde mein lieber Mann, mein guter Vater und Schwiegervater, der

Landes-Oberinspektor i. R.

Emil John

im 65. Lebensjahre von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Blise John geb. Schmidt
Dr. med. Artur John
Hildegard John geb. Sachse

Halle, den 9. April 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzspenden nimmt die Hallesche Beerdigungsanstalt „Friedt“ (Max Bartsch), Kleine Steinstraße 4, entgegen. — Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am Sonnabend abend starb unerwartet nach kurzer Krankheit unser Ehrenvorsitzender

Herr Architekt
Gustav Wolff

Er gehörte zum Vorstande unseres Vereins seit 1896 und stand an seiner Spitze als erster Vorsitzender von 1902 bis Ende 1922. Mit Tatkraft und Umsicht, mit seinem künstlerischen Verständnis ist er jahrelang unermüdetlich für die Ziele unseres Vereins tätig gewesen.

Wir werden ihm übers Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren.
Der Kunstgewerbeverein für Halle und den Reg.-Bez. Merseburg.
I. A. Roediger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschienenen sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus. Besonders danken wir Herrn Superintendent Hellwig für seine trostreichen Worte. Den Kameraden vom Gardeverein „Semper talis“ und der Fahngruppe des Stahlhelm ebenfalls unseren herzlichen Dank für ihr kameradschaftliches Gelingen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Elise Busch und Kinder,
Minna Busch als Mutter.

Geboren:

- Defau a. S. Robert Doherty, 82 J. (Beerdig. 10. 4., 13.30 Uhr). —
- Witz Paulinow, 62 J. (Beerdig. 11. 4., 14.30 Uhr). —
- Frau Vertha Kubig geb. Büß (Beerdig. 10. 4., 10.30 Uhr). —
- Frau Friederike Schuberl geb. Freyer, 58 J. —
- Bernburg, Ernst Schröder, Kaufmann, 61 J. (Beerdig. 10. 4., 15 Uhr). —
- Louis Singer, Schmiedemeister, 61 J. (Beerd. 11. 4., 15 Uhr). —
- Reuden, Richard Peter, Landwirt, 26 J. (Beerdig. 10. 4., 15 Uhr). —
- Bebra, Frau Dittie Dietz geb. Köhne, 83 J. —
- Woditz, Franzott Wichard, 65 J. —
- Hörstel Ballmann, 3 Jahre (Beerdig. 10. 4., 15.30 Uhr). —
- Burgdamer, Frau Martha Schacht, 21 J. (Beerdig. 11. 4., 14 Uhr). —
- Defau, Robert Richter, Rentner, 69 Jahre. —
- Hilbert Seiffert, Fabr., 69 Jahre. —
- Gittermecha, Frau Martha Heinke geb. Schüge, 36 J. —
- Freiburg, Frau Frieda Schermer geb. Göge, 43 J. (Beerdigung 10. 4., 15 Uhr). —
- Wittenberg, Marie Hopff, 19 J. (Beerdig. 10. 4., 15 Uhr). —
- Woditz, Franzott Schimpf, Landwirt, 86 J. (Beerdig. 10. 4., 15 Uhr). —
- Woditz, Frau Hermannberg, Arbeiter, 62 J. (Beerdig. 10. 4., 15 Uhr). —
- Sachsen, Albert Rohberg, 66 J. —
- Langenrode, Friedrich Röbber, Schmiedemeister. —
- Hannburg, Bernhard Schmidt, Glaser, 74 J. —
- Kurt Schmidt, Maler, 33 J. —
- Neu-Burgdorf, Frau Kramer, 26 J. —
- Sachs a. S. Schmitt, 57 Jahre (Beerdig. 10. 4., 15.30 Uhr). —
- Hellhaus, Frau Bodo Anne Schmidt geb. Müller, 69 J. (Beerdigung 10. 4., 15 Uhr). —
- Wittenberg, Kurt Meisel, 28 J. (Beerdig. 10. 4., 14 Uhr). —
- Frau Maria Emma Hofenberger. —
- Widradde, Louis Sittler, 82 J. (Beerdig. 10. 4., 15.30 Uhr). —
- Withe, Wilhelm Ruffner, 61 J. (Beerdig. 10. 4., 15.30 Uhr). —

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber aus
OTTO HENDL DRUCKER.

Aufpoltern

Gohl 13 Str. Gohl-
longe 9 Str. Matr.
7.50 Str. Robertf.
Renarf. Dillig
Hilbermann, Galle
Denkstr. 30.

PEZIALHAUS FÜR DAMENMODEN

Mäntel Seenan

HALLE - GR. ULRICHSTR. 54 - HP.

Die große
Etage mit
d. kleinen
Preisen

**Als ob Sie Blei
an den Füßen hätten?**

Sie bringen sie kaum noch fort? Das macht nicht allein das Frühjahr! Ein Signal ist es, daß Sie überanstrengt sind. Ihre Kräfte zur Neige gehen! Berufliche Tätigkeit gehen sie auf, wenn nicht rechtzeitig für Erneuerung gesorgt wird. Sie müssen dringend etwas für sich tun! Auch wenn Ihnen nur wenig Geld zur Verfügung stehen sollte. Nur nicht frustrieren! — Sie bekommen mehr Blut, die Müdigkeit schwindet, die Verdaunung macht Ihnen keine Beschwerden, Ihre Nerven werden gestärkt, wenn Sie jeden Tag eine Flasche „Königlicher Schwärzler“ trinken. Sie werden ein ganz anderer Mensch! Sie fangen doch heute noch an! Generalvert.: A. Scheibe, Karlstraße 4. Fernsprecher 36398.

Fügel, Pianos
Meisterwerke der
Klavierbaukunst
preiswert, bequeme
Zahlungweise
Pianohaus
Maercker
gegründet 1822
Waisenhausring 1 B
(an den Franckesch.
Stiftungen)

**Anzeigen
haben Erfolg!**

**Unterwegs
Englisch**

Ordnung, Unterricht,
St. Goldschmied-
Glam., Konvertit
Seite letzte Woch.
i. Engl. Sprach-
John G. Morgan,
Hilberstr. 44, II.,
Auf 2207.

**Höhere Privatschule
Oberlander**

nimmt noch Sextanerinnen
auf. Die Schülerinnen finden
beste Unterkunft im
Töchterheim Hempel und Franke.

Flechten

gibt es nicht mehr
bei Gebrauch von „Persia-Salbe“.
Packung 3.50 M. Bei Nichterfolg
Geld zur. Zu bezich. durch Apoth.
Versand durch Apotheke. Machen
Sie sol. einen Versuch, auch Sie
werden geheilt.
„Brema“ G. m. B. H., Stuttgart.

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation,
daher billige Be-
zugsquelle. Werkstoff
mit elektr. Betrieb.
R. Voss
Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstr. 1
im alten Rathaus.

Stöbe
4 Plammen, bon
15 Watt an.
Kurt Judtmeann,
Halle,
Seibziger Str. 48/49.



Spare
an der Quelle,
stecke die Zinsen
in Deine eigene Tasche!
Kaufe bei
F. H. KRAUSE

Geboren:
Defau, Heinrich Kamper u. Frau, 1 Sohn.
Dornbad, Fritz Lampe und Frau, 1 Sohn.
Sangerhausen, Dr. Hubertus u. Frau Margarete, 1 Sohn.
Verlobte:
Burgdamer, Gretchen Rosenroth u. Reinhard Weidenhammer.
Defau, Gertrud Widmer und Fritz Seif.
Oberpöthen, Erna Peters und Walter Freitag, Bräutigam.
Verlobte:
Defau, Paul Bergmann und Frau Hildegard geb. Weidlich.
Defau, Fritzmeiner Ernst Ziesler und Frau Theresie geb. Seif.
Seif, Hans Gohrt und Frau Emma geb. Rohberg.
Wittenberg, Rudolf Siegemeyer und Frau Ella geb. Stilper.

Für die freundlich erwiesenen Anmerkungen anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Martha
danken wir bestens.
Karl Kunze und Frau
Halle bei Halle.

Am Anlaß meines 55-jährigen Dienstjubiläums sind mir von amtlicher und privater Seite Ehrungen und Glückwünsche in so großer Anzahl zugegangen, daß es mir nur auf diesem Wege möglich ist, meinen tiefgefühltesten Dank zum Ausdruck zu bringen.
Morgenthaler,
Molkerei-Inspektor.

Für die anlässlich unseres
**25-jährigen
Geschäftsjubiläums**
in so reichem Maße zugegangenen Glückwünsche danken herzlichst
Fritz Dauer und Frau
Mansfelder Straße Nr. 44

Zur Konfirmation!
Eine Armbanduhr
als Geschenk von
bleibendem Wert
vom Uhrenhaus
Wenigke
Gr. Steinstr. 62.

Abendkurse
seit 1918 der Anstalt angegliedert,
besonders für Berufstätige zur
Vorbereitung für Reichsverbands-
prüfung (früher Einl.-Freiw.), Ober-
sekunda- und Prima-Reife und
Abitur
Dr. Karangs Höhere Lehranstalt
Rob.-Franz-Platz 1 - Fernruf 21115

